

Bezugspreis.
 Monatlich 30 Pfg. frei im Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,00 M. excl. Postgebühren.
 Einzeln: Postgebührenliste Nr. 6346.
 Redaktion und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
 Die Spaltweite beträgt oben deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
 Restante: Zeitungs 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
 Expedition: Marktstraße 30.
 Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntag in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Neueste Nachrichten. **Antliches Organ der Stadt Wiesbaden.**
 Der General-Anzeiger bringt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

Nr. 244. XII. Jahrgang. Dienstag, den 19. Oktober 1897. Erstes Blatt.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.
 Die Herren Stadtverordneten werden auf **Freitag, den 22. Oktober l. J., Nachmittags 4 Uhr,** in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- Magistratsvorlagen, betreffend
 - Verkauf einer städtischen Wegfläche an der Schubertstraße;
 - Verkauf einer städtischen Fluthgrabenfläche am Bismarckring;
 - Verkauf mehrerer Bachbett- und Wegflächen an der Seerobenstraße;
 - Neuwahl je eines Armenpflegers für das 5. Quartier des 4. Armenbezirks und für das 11. Quartier des 6. Armenbezirks.
 - Ein Besuch des Fuhrunternehmers Herrn Louis Müller um Gewährung einer Entschädigung.
 - Bericht des Finanzausschusses, betr. den von der Verwaltung des Augusta-Victoria-Bades gestellten Antrag auf Ermäßigung ihres Wasserbezugspreises.
 - Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - Abänderung des Fluchtlinienplanes für den District „Schiersteinerlach“;
 - den Entwurf zu einem Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen Walkmühlstraße, Karstraße und Lahnstraße;
 - den Antrag des Magistrats wegen Neupflasterung verschiedener Straßenstrecken für Rechnung des Titels O. V. Nr. 2 und 3 des diesjährigen Etats.
- Wiesbaden, den 18. Oktober 1897.
 Der Vorsitzende
 der Stadtverordneten-Versammlung.

Stadt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!
 An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.
 Eingang durch das Hauptportal.
 944 **Städtische Krankenhaus-Deputation.**

Heute Dienstag von Vormittags 8 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch **einer Kuh zu 40 Pfg. das Pfund** unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.
 An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
 2858 **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Stadtbaunant, Abtheil. für Hochbau.
Verdingung.
 Das städtische Schulhaus, Marktplatz Nr. 2 hier selbst und die zugehörigen Nebengebäude sollen auf **Abbruch** im Wege der öffentlichen Ausschreibung an den **Höchstbietenden** verkauft werden.
 Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause, Zimmer Nr. 42, eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.
 Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 39 versehenen Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 21. Oktober 1897, Vormittags 12 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
 Wiesbaden, den 12. Oktober 1897.
 Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Stadtbaunant, Abth. für Straßenbau.
Freitag, den 22. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz

im District Hasengarten 20 Hausen (je zu 30 Karren) Hausrecht öffentlich versteigert.
 Wiesbaden, den 12. Oktober 1897.

Bekanntmachung der Invaliditäts- u. Altersversicherungsanstalt Hessen-Nassau für den Kreis Wiesbaden (Stadt).

§ 22 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung.
 Für die nach dem vorbezeichneten Reichsgesetz versicherungspflichtigen Personen im Kreis Wiesbaden (Stadt) sind für die Zeit vom 1. Januar 1893 bis 31. December 1900, vorbehaltlich etwaiger anderweiter Festsetzung, nachbezeichnete Wochenbeiträge zu entrichten, und zwar:

Für	Ein Wochenbeitrag in Lohnklasse			
	I	II	III	IV
	von			
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
1. Mitglieder der gemeins. Ortskrankenkasse zu Wiesbaden in Wiesbaden.				
§§ 13 u. 29 des Statuts				
2. Mitglieder der Krankenkasse für die bei dem Wegbau des Bezirksverbandes d. Regierungsbezirks Wiesbaden beschäftigten Personen zu Wiesbaden.				
§ 16 des Statuts.				
3. Mitglieder der Krankenkasse des Confortiums für Nebenbahnen zu Darmstadt.				
§ 5 des Statuts.				
4. Mitglieder der Krankenkasse der Glaser-Zinnung zu Wiesbaden.				
5. Mitglieder der Krankenkasse der Rißer-Zinnung zu Wiesbaden.				
6. Mitglieder der Krankenkasse der Metzger-Zinnung zu Wiesbaden.				
7. Mitglieder der Krankenkasse der Schneider-Zinnung zu Wiesbaden.				
8. Mitglieder der Krankenkasse der Schreiner-Zinnung zu Wiesbaden.				
§§ 13 u. 28 der Statuten				
9. Mitglieder der Krankenkasse der Schuhmacher-Zinnung zu Wiesbaden.				
10. Mitglieder der Krankenkasse der Tapezierer-Zinnung zu Wiesbaden.				
§§ 13 u. 28 der Statuten				
10a. Für Mitglieder der Fabrikkrankenkasse der Maschinenfabrik W. Philipp zu Wiesbaden und Dohheim. § 15 des Statuts.				
11. Mitglieder der Postkrankenkassen.				
Klasse I bei einem Tagelohn bis einschl. 1,16 M.	14	—	—	—
II bei einem Tagelohn von mehr als 1,16 M. bis einschl. 1,83 M.	—	20	—	—
III bei einem Tagelohn von mehr als 1,83 M. bis einschl. 2,83 M.	—	—	24	—
IV bei einem Tagelohn über 2,83 M.	—	—	—	30

Der Wochenbeitrag derjenigen Lohnklasse, in welcher der dreihundertfache Betrag des für die Bemessung der Krankenkassenbeiträge zu Grunde zu legenden wöchentlichen Arbeitsverdienstes fällt.

Für	Ein Wochenbeitrag in Lohnklasse			
	I	II	III	IV
	von			
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
12. Alle in Land- u. Forstwirtschaft beschäftigten Betriebsbeamten bis einschließlich 2000 Mark Jahresarbeitsverdienst, soweit dieselben nicht zu den Mitgliedern einer vorstehenden Krankenkasse gehören.				
13. Alle übrigen in Land- und Forstwirtschaft, sowie in sonstiger Weise beschäftigten Personen, welche keiner der vorgenannt. Krankenkassen angehören.				
a) männliche Personen	—	20	—	—
b) weibliche	—	—	24	—
14. Lehrlinge über 16 Jahre soweit dieselben nicht einer der genannten Krankenkassen angehören.	—	20	—	—
15. Lehrlinge über 16 Jahre wie vor.	14	—	—	—

Die Verwendung von Marken einer höheren Lohnklasse ist zulässig, wenn Arbeitgeber und Versicherte hierüber einverstanden sind. Zur richtigen und rechtzeitigen Verwendung der fälligen Beitragsmarken sind die Arbeitgeber verpflichtet. Rechtzeitig geschieht die Verwendung der Beitragsmarken nur dann, wenn dieselbe alsbald bei jeder Lohnzahlung erfolgt. Den Arbeitgebern steht das Recht zu, bei der Lohnzahlung den von ihnen beschäftigten Personen die Hälfte der Beiträge in Abzug zu bringen. Abzüge dürfen sich jedoch höchstens auf die für die beiden letzten Lohnzahlungsperioden entrichteten Beiträge erstrecken. Als Lohnzahlung gelten auch Abschlagszahlungen.

Diejenigen Personen, welche die Versicherung nach Aufgabe der die Versicherungspflicht begründenden Beschäftigung freiwillig forsichern oder erneuern (§ 117 des Gesetzes vom 22. Juni 1889) sowie diejenigen Personen, welche sich freiwillig selbst versichern (§ 8 des genannten Gesetzes), haben Doppelmarken zu 28 Pfg. für jede Kalenderwoche freiwilliger Versicherung einzutreiben.

Sich selbst versichern können, falls sie das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und noch im Stande sind, ein Drittel des ordentlichen Tagelohns gewöhnlicher Tagelöhner zu verdienen:
 1. Betriebsunternehmer, welche nicht regelmäßig wenigstens einen Lohnarbeiter beschäftigen,
 2. ohne Rücksicht auf die Zahl der von ihnen beschäftigten Lohnarbeiter solche selbstständige Gewerbetreibende, welche in eigenen Betriebsstätten im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibender mit der Herstellung oder Bearbeitung gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt werden (Hausgewerbetreibende).
 Für Saisonarbeiter, d. h. solche, welche zu einem bestimmten Arbeitgeber in einem dauernden Dienst- oder Lohnverhältnis stehen und dasselbe nur vorübergehend unterbrechen, kann das Versicherungsverhältnis auch ohne Verwendung von Doppelmarken während eines 4 Monate nicht übersteigenden Zeitraums freiwillig dadurch fortgesetzt werden, daß die Beiträge in bisheriger Höhe fortentrichtet werden (§ 119 des Gesetzes vom 22. Juni 1889).
 Cassel, den 2. Februar 1893. Der Vorstand:
 E. von Hundelshausen,
 Landes-Direktor.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
 Wiesbaden, 2. Oktober 1897.
 Der Magistrat.

Abtheilung für Invaliditäts- und Altersversicherung.
Mangold.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 19. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, soll eine an der Seerobenstraße dahier, zwischen Peter Götzel und Friedrich Dambmann belegene städtische Gartenfläche von 1 a 71,50 qm, im Rathhause hier, auf **Zimmer Nr. 55,** auf unbestimmte Zeit, öffentlich meistbietend **verpachtet** werden.
 Wiesbaden, den 8. Oktober 1897.
 Der Magistrat.
 Im Betr.: Körner.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Draan der Stadt Wiesbaden.

Nr. 244. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 19. Oktober 1897.

Zweites Blatt.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 17. Okt.

An die Kronrathssitzung in Potsdam waren, wie dies bei wichtigen politischen Ereignissen heutzutage garnicht anders denkbar ist, die mannigfachen und zum Theil äußerst kühne Combinationen angeknüpft worden, von denen die über den unmittelbar bevorstehenden Rücktritt des Reichskanzlers Fürsten zu Hohenlohe mit ganz besonders großer Sicherheit auftrat. Da Dementis hat es dem gegenüber nicht gefehlt, und heute gilt es wohl allgemein als feststehend, daß die Militärstrafprozeßreform zwar vorläufig nicht an den Reichstag gelangen wird, daß dieselbe aber ebenso wenig einen Grund für den etwaigen Rücktritt des Fürsten zu Hohenlohe bietet. Es heißt das mit andern Worten, an dem Stande der Reform der Militärgerichtsbarkeit hat sich bisher auch nicht das Geringste geändert. Konnte aber Fürst Hohenlohe in der abgelaufenen Session dem Reichstage sagen, er habe sein Wort eingelöst, insofern als dem Bundesrath ein bezüglicher Entwurf zugestellt sei, man aber Geduld haben müsse, bis dieser mit seinen Beratungen fertig sei, so kann er auch in der kommenden Session erklären, daß diese bundesrathlichen Verhandlungen noch immer nicht zum Abschluß gelangt seien und daß man sich daher in Geduld fügen müsse. Von diesem Gesichtspunkte aus beurtheilt die Mehrzahl der Blätter die Lage und kommt danach zu dem Schluß: Trogdem die Militärstrafprozeßordnung nicht zu Stande kommt, bleibt der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe im Amte.

Ein Rath aus Friedrichsruh!

In der Angelegenheit der Militär-Strafprozeß-Ordnung bringen die „Hamb. Nachr.“ folgende Notiz: Es gingen uns Informationen zu, die uns bestimmen, die Reservatrechtsfrage nicht als irrelevant zu behandeln. Wir haben uns überzeugt, daß ein wirkliches und unbedingtes Reservatrecht Bayerns in dieser Frage besteht und nach Ansicht der Unterzeichner des Versailler Vertrages bestehen sollte. Es existirt und ist als vollgültig zu betrachten.

Die ganze Orientfrage,

deren endliche Erledigung so nahe gerückt schien, ist jetzt wieder auf dem Punkte angelangt, von dem sie ausgegangen war, von dem Streit um Kreta. In Konstantinopel hat man ganz vöthlich die Wahrnehmung gemacht, daß die Noth auf der Rhodosinsel einen so gefährlichen Charakter angenommen,

Ein Gedenkblatt zum 18. Oktober.

Von Leopold Sturm.

(Nachdruck verboten.)

Vor zehn Jahren feierte Friedrich Wilhelm, der deutsche Kronprinz und Kronprinz von Preußen, zum letzten Male seinen Geburtstag auf der traurigen Reise zur Wiedererlangung seiner Gesundheit, auf jener Leidensreise, der man damals einen glücklichen Abschluß noch immer als sicher zurechnete
Mit größerer Jungheit, mit heißerer Empfindung in wohl selten eines fürstlichen Herrn gedacht, als am 18. Oktober 1887, ein Großer der Erde und ein Volk hat sich selten so nahe getreten, wie damals
Der Kaiser Friedrich ein Jahr und darüber vor seinem Tode in nächster Nähe gesehen, etwa auf einem Spaziergang im Berliner Thiergarten, dem fiel schon damals etwas in seiner äußeren Erscheinung auf, über dessen Einzelheiten man sich nicht recht klar werden konnte, das aber erschreckte.
Wiesfach konnte man es damals in Berlin hören: der Kronprinz aber mit einem Male alt geworden! mehrere widersprachen zwar, aber wer den freundlichen wehmüthigen Blick des hohen Herrn geschaut, der schüttelte den Kopf und blieb dabei: Der Kronprinz ist nicht mehr, der er war! Aber wer dachte an ein wirkliches Leiden?

Die Krankheits-Weidungen im Frühjahr 1887 wurden in der Bevölkerung nicht besonders ernst genommen. Dem so hochverehrten Manne sollte ein vergebendes und verzehrendes Leiden drohen? Das war ja einfach unmöglich.
„Unser Frihe is kerngesund!“, sagte ein urwüchsiger Bauer; „er soll sich bloß in Acht nehmen, daß ihn die Doktors nicht krank machen.“

daß schleuniges Eingreifen Noth thue. Die Pforte fordert nun als ihr Recht, hier selbständig einzuschreiten. Dieses Verlangen findet natürlich nicht die Zustimmung der Mächte und noch weniger die der freiesrischen Christen, welche zu Griechenland halten. Letztere haben angeichts der drohenden Nothlage und der geplanten Schritte des Sultans ein Memorandum an die Vertreter der Großmächte gerichtet, in welchem sie erklären, jede Resolution der europäischen Mächte zu acceptiren, welche die schnelle Wiederherstellung der Ordnung verspricht. Vor allem wünschen die Kreter jetzt die schleunige Einführung der Autonomie Kretas, die sie, solange Oberst Bassos mit seinen Schaaren auf der Insel weilt, hochmüthig zurückgewiesen hatten. Die Muselmanen dagegen sind entschlossen, die Autonomie sowie die Zurückziehung der türkischen Truppen von Kreta mit allen Mitteln zu bekämpfen und mit Inbrandsetzung der Städte zu drohen.

Die griechische Regierung hat ein Weißbuch veröffentlicht, in welchem erklärt wird, daß der Vorschlag zur Einführung der Finanzkontrolle im Interesse der griechischen Staatsgläubiger von Deutschland ausgegangen sei. Deutschland hat sich mit dieser Forderung den Dank sämtlicher Inhaber griechischer Staatspapiere erworben.

Deutschland.

• Berlin, 17. Okt. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser hörte Samstag früh im Neuen Palais bei Potsdam den Vortrag des Militärkabinetts. Nach der Regelung der Fahnen im Berliner Zeughaus nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen und besichtigte demnächst mit der Kaiserin die Modelle zum Bismarck-Denkmal im Akademiegebäude. Die Rückkehr nach Potsdam erfolgte Nachmittags. Sonntag Vormittag fuhr der Kaiser wieder nach Berlin und wohnte der Fahnenweihe bei. Abends fand bei den Majestäten größere Tafel statt.

Dem bisherigen Unterstaatssekretär im Reichspostamt, Dr. Fischer ist, wie die „Nat. Ztg.“ meldet, sicherem Vernehmen nach der nach-gesuchte Abschied bewilligt worden.

Die Beurteilung des Admirals v. Knorr wird, wie dem „Hbg. Cour.“ entgegen dem offiziellen Dementi aus Berlin geschrieben wird, in Marinekreisen thatsächlich als Einleitung zu seinem Rücktritte angesehen. Knorr trage sich mit Rücksicht auf seine Gesundheit schon seit längerer Zeit mit Abschiedsgedanken und habe bereits diese Absichten in bestimmter Form kund gegeben.

Professor von Bergmann und der englische Arzt Mackenzie waren verschiedener Ansicht, Professor Virchow fand in dem Stücken Gewächs, das ihm übergeben wurde, nichts Krebsartiges, von einer Operation ward abgesehen. Damals sagte ein Berliner Arzt: Lebte doch Langenbeck noch! Diese erste chirurgische Autorität hätte Klarheit geschaffen.

Der Kronprinz wohnte noch zu Pferde dem 60jährigen Regierungsjubiläum seiner Schwiegermutter, der Königin Viktorie, in London bei. Die Heiserkeit, welche den hohen Herrn besallen hatte, blieb, die Wucherung im Halse schwand nicht.

Und nun begann jene traurige Leidensfahrt: Zuerst nach Schottland, dann durch Deutschland nach Toblach in Südtirol, der alte Kaiser sah den einzigen Sohn nicht mehr — dann durch Ober-Italien, von Venedig nach den Seen, endlich nach San Remo.

Und wer den Kronprinzen seit mehreren Jahren nicht geschaut hatte und sah ihn um die Toblacher Zeit wieder, den befiel die Angst: Ein Verfall der heldenhaften, ritterlichen, blühenden Gestalt war unverkennbar, alle kurzen Perioden zeitweise erhöhten körperlichen Wohlbefindens konnten den Verfall nicht mehr verdecken.

Aber wenn man auch in Arztkreisen ernster und sanfter zu sprechen begann, während gegen den Dr. Mackenzie schon laute Vorwürfe erhoben wurden, hoffte man in der Bevölkerung nach wie vor.

Er mußte ja wieder genesen, das hörte man überall Und von allen Ecken und Winkeln des Deutschen Reiches wurden Mittel gegen das Leiden an-gegeben, wunderbare Mixturen und Arzneien wurden genannt, die ein Lächeln erwecken konnten, und es war doch Alles so gut gemeint.

Da gab es keinen Bezirk im weiten Vaterlande, wo nicht stille Fürbitten laut wurden, und im deutschen Süden,

Das Staatsministerium trat nachmittags 2 Uhr unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe im Dienstgebäude zu einer Sitzung zusammen.

An den Fürsten Bismarck hat der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft folgendes Telegramm gesandt:

„Dem treuesten, an Leib und Seele gefestigten deutschen Manne, der seinem Volke das höchste Gut, ein Vaterland, gegeben, Grub und Dank und heiße Wünsche für noch langes Leben und für Hüten seines Wertes. Wir geloben, allezeit treu zu bleiben! Der in Hamburg versammelte Ausschuß der Deutschen Turnerschaft.“
Hierauf traf folgende Antwort ein: „Verbindlichen Dank und Gut Heil v. Bismarck.“ Das 9. Deutsche Turnfest findet vom 23. bis 26. Juli 1898 in Hamburg statt. Als Festturnwart ist der 1. Turnlehrer der Turnerschaft von 1816 in Hamburg, Herr Siebel, gewählt, als Vorsitzender des technischen Unterausschusses Prof. Kessler, Stuttgart.

Der Reichsanzeiger meldet die Ernennung des Direktors und Vorsitzenden der Abteilung für Invalditäts- und Altersversicherung im Reichsversicherungsamt Geh. Oberregierungsrath Soebel zum Präsidenten des Reichsversicherungsamtes und diejenige des Geh. Regierungsrathes und ständigen Mitgliedes des Reichs-Vericherungsamtes Dr. Sarrasin unter Verleihung des Ranges als Rath 3. Klasse zum Direktor und Vorsitzenden der Abteilung für Invalditäts- und Altersversicherung im Reichsversicherungsamt.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Anzahl anlässlich des Aufenthalts des Kaisers in Bayern erfolgter Ordensverleihungen. Es erhielten u. A. den Rothen Adlerorden 1. Klasse der bayerische Justizminister Freiherr von Leonrod, die königliche Krone zum Rothen Adlerorden 2. Klasse mit Ehrenlaub der preussische Gesandte in München Graf von Monts.

Kaiser Wilhelm-Denkmal. In Sigmaringen ist am Samstag das von dem Fürsten von Hohenzollern errichtete Denkmal Kaiser Wilhelms I. enthüllt worden.

Die Deutsche überseeische Auswanderung sinkt stetig. Im Sept. d. J. wanderten aus 2742 Personen gegen 3177 im Sept. 1896. Aus deutschen Häfen wurden noch 7746 Angehörige fremder Staaten befördert.

Weinfälschungen nicht mehr mit Geld, sondern mit Gefängnißstrafe zu belegen, wollen nach dem Bad. Beob. einige Abgeordnete im Reichstag beantragen.

Sigmaringen, 16. Okt. Heute Vormittag fand die feierliche Enthüllung des vom Fürsten von

wo alle Welt, nicht minder wie im Norden, mit Leib und Seele an dem Kronprinzen hing, hat gar mancher am Altar der Kirche der heiligen Aldegundis, der Schirmerin gegen Krebsleiden, auf dem Staffelberg, unsern vom Main, sein Gebet gesprochen.

So war es um den 18. Oktober vor zehn Jahren, das deutsche Volk war einig in heißer Bewegung, in treuer Liebe

Und nach den letzten schönen Herbsttagen kam dann die graue Zeit des Winters, matter und matter schien die Sonne über dem Lebensglück des unglücklichen Fürsten, des besten Freundes des deutschen Volkes, die schwerste Zeit des Leidens begann und heute hallt es still und wehmüthig durch's deutsche Empfinden: „Ich denk' so manchmal hin und her, wenn doch noch Kaiser Friedrich wär! Wenn Einem der ins Auge sah, das war mein Seel' ein Florida!“

Unser Frih.

(Nachdruck verboten.)

Zum heutigen Grentage Kaiser Friedrich's möge folgende Erinnerung an „unsere Frih“ hier wiedergegeben werden:

Es waren erst einige Tage, nachdem die Zernährungsarmee vor Paris ihren eisernen Gürtel um die Stadt geschlossen hatte; die Vorposten waren noch nicht in ihre endgiltigen Stellungen eingerückt. Das inne-während, nach allen Richtungen hin, in Furcht vor einer Ueber-rumpelung plan- und ziellose Feuern der Franzosen aus allen Forts und provisorisch aufgeworfenen Redouten, mit allen nur erdenklichen und möglichen Kalibern bis zu den berühmten oder besser gesagt, berühmten „Zucker-häuten“ hinaus, hatte die leitenden Vorgesetzten noch zu keinem rechten Entschluß über die zweckmäßigsten Stellen

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 244. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 19. Oktober 1897.

Drittes Blatt.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
liefert ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Ferner haben wir
Zweig-Expeditionen
errichtet und zwar bei den Herren:
C. Kirchner, Ecke Bellrich- und Hellmundstraße,
Jakob Meyer, Kirchstraße 34.
C. Paß, Ecke Vittenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Krauß, Ecke Albrecht- und Oranienstraße.
F. A. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
C. D. Wald, Ecke Adler- und Nerostraße,
H. H. Borowski, Röderstraße 7,
Wilh. Dienbach, Ludwigstraße 4.
Aug. Müller, Hirschgraben 22,
Lionel Wölfler, Ecke Lehrstraße und Steingasse.
Emil May, Waldramstraße 21.

Filiale in Viebrich:
Cigarrenhandlung F. Sattler (Grüner Wald.)
An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer
Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Neugasse, ist der
„Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt
für monatlich 40 Pfg.
ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab
zu beziehen.

Die Anadolische Inno.

Roman von Hans Wachenhusen.

(20. Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)
„Ich bin ja noch nicht fort! . . . Hast Du Emmy heute gesehen? Ich war so beansprucht durch Alerte!“
„Die Aermste! Es ist ihr natürlich ein Opfer, heute, wo die Saison doch noch nicht begonnen, Gäste empfangen zu müssen! Mrs. Lea aber ist ja so bereit, sie in den Sorgen um die Honneurs zu unterstützen!“
„Mrs. Lea! Wir will's immer erscheinen, als diene der intime Umgang mit ihr ganz und garnicht dazu, ihre Stimmung zu verbessern. Ich habe sie sogar im Verdacht, daß sie ihr mancherlei zuträgt, was Emmy garnicht zu wissen brauchte.“
„O, doch wohl nicht! Es ist ja so angenehm, eine treue Freundin zu haben, mit der man sich aussprechen kann! Und Emmy ist viel allein!“
„Ja! Gregor holte enghräftig Athem. „Und die Gesellschaft, die Zerstreuung, die ihr Stefan bereitet, wie heute z. B., ist auch nicht die angenehmste. . . . Sag“

Neues aus aller Welt.

— Die Vermählung des Herzogs von Arenberg mit der 20jährigen Prinzessin Hedwig von Ligne steht für Brüssel zur Zeit im Vordergrund des Interesses. Ein dortiger Correspondent schreibt uns darüber: Die reichgeschmückte Kirche des heil. Michael und der heil. Gudula vermochte kaum alle illustren Persönlichkeiten zu fassen, die zu dem Feste geladen waren, das einen halb Brüsseler, halb Pariser Charakter trug. Laute der Bewunderung wurden vernehmbar, als, von ihrem Vater, dem Prinzen Karl von Ligne, geleitet, die Prinzessin Braut unter feierlichen Orgellängen das Gotteshaus betrat. Sie trug ein langes Schleppenkleid von weißem Atlas, das Quirlenden von Orangenblüthen und feinsten Spitzen zierten, ihren Hals umgab ein Brillantgeschmeide, während der dufstige Spitzenkleider durch ein Diamanten-Diadem in ihrem schönen Haare festgehalten wurde. Der Brautigam wurde von seiner Mutter zum Altare geführt. Der Graf von Flandern und Prinz Albert von Belgien, sowie Prinz Antoi von Arenberg und die Prinzessin von Crog mit ihrem Gefolge wohnten der Ceremonie bei. Die Trauung wurde vom Erzbischof von Mecheln vollzogen, der dem Brautpaare den vom heiligen Vater gespendeten Segen übermittelte. Aus dem embarras de richesse der Cour deug seien angeführt: eine Diamantkürbiere, drei große Diamantenschleifen, ein Diamantdiadem, Armbänder aus Rubinen, Saphiren und Smaragden, Ringe mit rosa Diamanten, Smaragden und Brillanten ohne Zahl. Selbst-

mal, Mutter . . . Ich muß Dich wieder fragen, es liegt mir schon den ganzen Tag auf der Zunge . . .“
Er zauderte. Die Mutter ließ, vor sich blickend, erregt durch die Erwartung einer Frage, die Blätter des Buches durch die Finger gleiten.

„Hast Du — frage nicht, durch wen ich es erfahren — wirklich für Stefan bei der Bank für eine Summe von vierzigtausend Thalern gut gesagt? Die halbe Wahrheit sagtest Du mir bereits!“

Die leichte Leidenschaft von der Mutter Antlitz wich einer plötzlichen Blässe. Ihre Hand zitterte leise, sie ließ dieselbe in den Schooß fallen, um ihm dies zu verheimlichen, um ihre Rundwinkel zitterte es, die Falten unter ihren Augen wurden dunkler auf der Blässe ihrer welken Haut. Sie zögerte mit der Antwort „— also doch!“ Gregor legte die Hände krampfhaft gefaltet in den Schooß, seine Lippen preßten sich zusammen.

„Es geht arg auf unser Vermögen los!“ sprach er bumpf, kaum vernehmbar. „Das meiner Schwester soll in Unternehmungen, von denen ich mir keine Vorstellung mache, konsumirt sein, ein großer Theil des Deinigen dient der Bank als Bürgschaft und Bürgschaften sind meist verlorenes Kapital. Hastest Du dies in vollem Vertrauen auf . . .“

Er wollte nicht aussprechen, sie mußte ihn ja verstehen.

„Kengstige Dich deshalb nicht! Ich konnte nicht anders; eine Ahnung sagte mir, es diene zum Glück, zur Ruhe wenigstens meiner Tochter!“ Sie brachte die Worte mit bewegter Stimme hervor, die den Sohn überzeugte, wie sehr sein Herz beschwert.

Wieder eine Ahnung! Haben Dir denn Deine Vorempfindungen künftiger Ereignisse nicht das Richtige geraten? Du beklagst Dich, wenn ich auf der Universität leichtsinnig Schulden machte, die ich als Mitglied eines sehr kostspieligen Corps nicht vermeiden konnte, nur unter schweren Vorwürfen für mich, ich bin aber überzeugt, daß Du Deinem Schwiegersohn keine Silbe eines Vorwurfs gesagt, wenn er Dir nur schmeichelnd die Hand geküßt . . . Sei nicht böse, aber ich muß das sagen, ich, der ich durch Unglück gezwungen, so früh schon zur Vernunft und zu Ueberlegung gekommen, die mir sonst wohl fern geblieben wären. Ich muß jetzt das Oberhaupt unserer Familie spielen, die ich bedroht sehe, und mir die Gewißheit holen, daß Du eine Summe hingeben, mit der Du später im äußersten Nothfall Wichtiges und Gutes hättest bewirken können.“

Er hielt inne. Die Mutter schwieg beschämt, in ihrem Gesicht zitterte es leise, ein dunkler Schmerzensschatten lag um ihre Augen, die unverwandt vor sich niederblickten.

„Mit welchem Gesicht ich heute Stefan begegnen soll, das weiß ich noch nicht!“ fuhr er fort. „So tief voerschuldet, wie er ohne Zweifel schon ist, Gäste um sich

verständlich fehlte es nicht an alten Spitzen, Fächern, Perlendroschen, Cachemirshawls, noch an Silber-Service im Empire-Stil, Uhren desselben Genres, Schreib-Garnituren aus Silber und Vermeil, kunstvollen Aquarellen, Porzellanen und Krystallen. Auch die Civiltrauung war in glanzvoller Weise vor sich gegangen, ganz im Gegensatz zu der Vermählung der ältesten Tochter der Herzogin von Arenberg mit dem Prinzen von Crog, welche ebenfalls in Brüssel vor acht Jahren stattfand. Es wurde jetzt vielfach daran erinnert, daß damals das prinzipale Paar wie die beiderseitigen Eltern in demonstrativ unfehliger Toilette vor der bürgerlichen Behörde erschienen, um so ihre Heringschäupung gegenüber der nicht kirchlichen Ceremonie kundzutun. Dafür wurde das Brautpaar wie seine Begleitung von dem Publikum ausgepfiffen, und bei der am folgenden Tage stattfindenden kirchlichen Trauung kam es zu unerhörten Lärmereien. Um die Erinnerung an jene Vorgänge nicht wachzurufen, wurde diesmal auch die bürgerliche Eheschließung in angemessener Weise begangen.

— Politik und Bierkonsum. Der englische Abg. Vogan hat ausgerechnet, daß der Bierkonsum in England sehr davon abhängig ist, welche politische Partei sich am Ruder befindet. Während der Jahre 1881/85 wuchs der Bierkonsum unter dem liberalen Regiment um 620,177 Fässer, in den nächsten fünf Jahren unter einer konservativen Regierung dagegen um 4,633,152 Fässer. In den zwei vollen Jahren 1893/94 unter einem liberalen Ministerium belief sich die Zunahme auf 235,725

versammeln, den hettern, lebenswürdigen Gastgeber zu spielen . . . ich verstehe das nicht! Und doch macht es sein Reichthum mir erklärlich. Er empfängt heute fremde Herren, die ihm Offerten für seine Güter gemacht, empfängt diese seltsame Fremde, von der sich schon das ganze Stadtviertel erzählt, von deren Reichthum man Märchenhaftes hört, was eben vielleicht auch nur Märchen ist . . .

Seinen Saphyr, den bessarabischen Hengst, sah ich gestern dem Rittmeister von Keller zuführen, an den er ihn in einer Wette verloren haben soll, die Pferde seiner Stallung, sein Stolz bisher! Das schöne Thier schien die Demüthigung zu empfinden, so ausgespielt zu werden! . . . Mit einem Wort, Stefan muß uns für unermesslich reich halten und Deine Güte gegen ihn konnte ihn nur darin bestärken. Ich bin überzeugt, er machte Miene, sich zu erheben, um, schon bereuend, was er gesprochen, nicht noch mehr zu sagen, „er wird heute Abend wieder Alle bezaubern durch seine Lebenswürdigkeit, denn ihm schwindelt offenbar . . . vor keinem Abgrund!“ wollte er sagen, er nahm aber abbrechend die Hand der Mutter, die so kalt und regungslos, und führte sie an seine Lippen.

„Verzeih' immer wieder meine Offenheit!“ bat er.

„Es ist besser, bei Zeiten klar zu sehen!“
Mit einem schmerzvollen Lächeln entließ sie ihn, um mit schwerem Vorwurf im Herzen im Abbitte zu thun. Sollte er Recht haben? Unglücklich genug, hatte sie, eben auf Grund ihrer Ahnung, dem Eintreffen derselben vorzubringen gehofft, indem sie Stefan's Bitte nachgab, anstatt sich mit ihrem Sohn erst darüber zu berathen, der als Erbe hätte gehört werden müssen.

Indes, wie sie mit im Schooß gefalteten Händen in die Causeuse zurückgelehnt darsaß, beschattet von dem grünen Schirm der Lampe, lehrte das Lächeln wieder auf ihre abgehärmten Wangen zurück. Sie sah Stefan, sie hörte ihn, wie er ihr mit seinem unwiderstehlichen Wesen seine Bitte vorgetragen und welcher Unwahrheit hätte er sich ihr gegenüber schuldig gemacht, wenn . . . — Nein, es war nicht denkbar! Sie hatte ja schon geholfen, es mußte Alles gut sein! . . .

Gregor fand vor der pompejanischen Villa ein halbes Duzend Equipagen, die sich eine nach der anderen langsam wieder entfernnten. In den mit größtem Luxus ausgestatteten Räumen bewegte sich schon eine nicht allzu große Gesellschaft, — wie sie Stefan in seinen kleineren Soireen zu empfangen pflegte — meist Gregor bekannte Gesichter, unter ihnen aber mehrere korpolente Herren von plump aristokratischem Air, die er zum erstenmale sah und deren selbstzufriedene Miene verrieth, daß man ihnen die Aufmerksamkeit gewährte, die sie zu beanspruchen gewohnt. Er zögerte, sich gleich nieder in die Gesellschaft zu mischen und beobachtete sie unter einer seitwärts stehenden Gruppe fastiger Blattpflanzen. Auf-

Fässer, 1896, dem ersten vollen Jahre der gegenwärtigen Regierung dagegen auf 1,639,157 Fässer. Der Bierkonsum wächst somit in einem liberalen Jahr durchschnittlich um 171,180 und in einem konservativen um 1,028,713 Fässer.

— „Mutter Biesecke“, eine allen Mitkämpfern von 1864, 1866 und 1870/71 bekannte Persönlichkeit, ist gestorben. Sie hatte während der drei Feldzüge als Markierenderin die Truppen begleitet und war Besitzerin verschiedener Ehrenzeichen. Kaiser Friedrich war ihr besonderer Gönner, der es auch nicht versäumte, nach der Schlacht bei Königgrätz sich einen Labetrunck von ihr zu holen.

— Zu 6000 Franken Entschädigung wurde der bekannte Dauersportler Constant Huret auf Klage des Fahrradhauses, welchem er seit 1893 bis vor kurzer Zeit angehört, verurtheilt, und zwar weil Huret im Juni d. J. das Vol-d'or-24-Stundenrennen, welches er in den Jahren 1894 und 1895 gewonnen hatte, nicht zu Ende fuhr. Huret, dessen Sieg zweifellos war, hatte infolge von Streitigkeiten mit der Fahrradfirma nach 7 Stunden aufgegeben, indem er Unwohlsein vorschützte.

— Praktisch. Vater (zum Sohn, der Medizin studirt): „Wenn Du durchaus Spezialist werden willst, so werde doch Zahnarzt statt Ohrenarzt. Zähne hat bey Mensch 32, aber Ohren nur zwei.“

— Im Dichter-Café. A.: „Nicht Scherze hab' ich schon, sobald ich das Duzend voll habe. Schreibe ich eine Postle dazu.“ — B.: „Leichtsinniger Mensch! Wenn man zwölf Scherze zusammen hat, gründet man darauf hin ein neues Theater.“

merkmal spähte sein Auge über den großen Salon und suchte unter den lichten Toiletten der Damen, zunächst nach Emmy, dann aber auch nach derjenigen, die heute voraussichtlich die Königin des kleinen Festes sein sollte.

Und da trat sie auch schon durch die Flügelthür ihm gegenüber in den Salon, eine blendende Erscheinung, zu der sich die Blicke Aller kehrten, eine wirklich junonische Gestalt, ausgesprochen in ihren Konturen und dennoch von wunderbarer, schmaler, gestreckter Taille, über der sich die stark dekorierte schöne Büste hob.

„Die Gräfin Bozzaris!“ hörte er vor sich unter den Gästen flüstern und zwar mit Mienen, namentlich der Damen, in denen Spott und Verwunderung einen merkwürdigen Kontrast bildeten. Aber Gregor hörte nicht weiter; sein Auge war wieder seinen Willen gefesselt, denn diese Erscheinung wirkte auch auf ihn mit vollster Zaubergewalt.

(Fortsetzung folgt.)

Strassammer-Sitzung vom 16. Oktober.

Das Ende vom Liede. Am 26. Juli fand in Oberlahnstein ein Turnfest statt, an dem u. A. auch der Tagelöhner Joh. La. der Schreinergehilfe Joh. G., sowie der Metzgergehilfe Martin B. von dort theilnahmen. Nachdem sie die Festesfreude in vollen Zügen genossen, begaben sie sich in vorgeschrittener Nachtstunde auf den Heimweg, und die Anlage legt den Leuten zur Last, daß sie nun, wie es scheint, infolge einer Personen-Verwechslung den Lokomotivführer W. überfallen und mit dem Messer resp. Knütteln traktiert haben. Es ist bestimmt erkannt worden, bezüglich der beiden Anderen indes steht nicht ganz zweifellos fest, daß auch sie betheiligte gewesen sind. Jener wird daher zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt, während die beiden Anderen freigesprochen werden.

Aus der Umgegend.

× Siebrich, 16. Okt. Verhaftet wurde gestern ein hiesiger Metzgerbursche, welcher seinem Meister eine größere Summe Kundengelder unterschlagen hat. Derselbe wurde in das Untersuchungsgefängnis nach Wiesbaden eingeliefert.

□ Amöneburg, 17. Okt. Gegen den ungerathenen Sohn eines hiesigen krassen Arbeiters, der seinen Vater vor einigen Tagen in ganz brutaler Weise mißhandelt hat, ist bei der Staatsanwaltschaft dieserhalb Anzeige erstattet worden.

* Rüdesheim, 16. Oktober. Die Weinlese beginnt hier und in den meisten Orten des Rheingaus am nächsten Montag den 18. d. M. Im Rheingau beginnt die Frühlese am gleichen Tage.

* Weilsburg, 15. Oktober. Die hiesige Gemeinde feierte gestern am ersten Schultage nach den Ferien in recht schöner Weise das 25-jährige Jubiläum des zum Hauptlehrer ernannten Lehrers Winger dahier in der Schule. An der Feier betheiligten sich die Mitglieder des Schul- und Kirchenvorstandes, Gemeinderath und Feldgericht.

+ Oberlahnstein, 16. Okt. Gestern Morgen fand die Weihe der beiden neuen Glocken statt. Die größere, 932 Kilogr. schwer, wurde auf den Namen Martin, die kleinere, 431 Kilogr. schwer, auf den Namen Maria getauft. Die Inschrift der neuen Glocke giebt die Ursache des Unglücks an; dieselbe stand in vollständiger Disharmonie mit den übrigen drei Glocken. Die alte Martinsglocke stammt aus dem Jahre 1583 und war damals zu Alshausen gegossen worden. Den jetzigen Unglück hat Joh. Georg Pfeiffer zu Kaiserslautern bewirkt.

× Obertiefenbach, 16. Oktober. Gestern Abend wurde auch die Ehefrau des ermordeten Landwirthes Schneider verhaftet. Wie bestimmt verlautet, hat dieselbe ein volles Geständniß über die schauerbare Mordthat abgelegt, der ihr Ehemann zum Opfer fiel.

× Kagenelnbogen, 17. Okt. Der Neubau des Elisabeth-Stifts schreitet rüstig weiter, so daß er wohl bald unter Dach sein wird. Wie wir hören, sollen die Arbeiten im Innern des Hauses auch während des Winters fortgesetzt werden.

St. Frankfurt, 17. Okt. Lona Barrison hielt gestern Abend ihren Einzug ins Orpheum, welches auf allen Rängen geradezu überfüllt war. Sie sang erst auf dem Boden sitzend, dann kam sie hoch zu Ross, ritt die hohe Schule und sang dabei. Dies war der Höhepunkt des Applauses.

— Wien, 15. Okt. Die Polizei verhaftete den von in- und ausländischen Gerichten seit längerer Zeit verfolgten Hochkapler Ludwig Rebegeit aus Baldhausen in Bayern, welcher 24 verschiedene Namen führte. Bei denselben wurde eine große Anzahl gefälschter Pässe gefunden.



Stearin-Kerzen

(nicht abtropfend) zu haben bei J. B. Willms, Seifenkieder u. Parfümeur, Wiesbaden, 5 Wellstrasse 5. Telefon 644.

Ich kaufe stets zu ausnahmsweise hohen Preisen Gebt. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567 Auf Bestellung komme ins Haus. Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Als besonders gut und preiswerth empfehlen wir die nachstehend verzeichneten Weinsorten:

Table with 4 columns: Wine Type (Rheinweine, Moselweine), Price per Liter, and Brand/Origin (Tischwein, Laubenheimer, etc.).

Feinere Marken nach Spezialisten. — Mündliche, sowie schriftliche Aufträge werden bei unseren Verkaufsstellen: Herrn Rich. Eifert, Marktstrasse 19, und Herrn Friedr. Rohr, Taunusstrasse 24, oder in unserem Bureau Adelhaidstrasse 47 gerne entgegengenommen. 650

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Telephon 443. Mondorf & Lemp, Weinhandlung.

Zur Beachtung!

Für Handwerker und Geschäftsleute empfiehlt:

Rechnungen in allen Grössen mit Namendruck:

100 1/2 Bogen von 1.50 Mark ab. 100 1/2 Bogen von 2.— " "

Hanfcouverts mit Firma

500 Stück von 2.— Mark ab.

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger's.

Friedrich Hannemann.

Telephon No. 59.

Advertisement for J. & G. Adrian, featuring services like 'Möbeltransport', 'Verpackung', 'Aufbewahrung', and 'Lager-Häuser' with detailed descriptions of their offerings.

Wiesbadener Consum-Anstalt, Schwalbacherstrasse 23.

List of products and prices: Prima Schinken 4-6 Pfund schwer per Pfd. 65 Pfg., Rostschinken per Pfund 80 Pfg., etc.

595 Fernsprecher 595.

Zur Umzugszeit passender Gelegenheitskauf! Metallfußbadensfarbe,

mit größter Deckkraft, trocken pro Pfund 20 Pfg., streichfertig in Öl pro Pfund 30 Pfg., so lange Vorrath reicht, bei C. A. Schmidt, Ecke der Helene- und Bleichstrasse. NB. Hoteliers und Hausbesitzer mache besonders auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam. 38

Die Obstwein-Kelterei

von C. A. Schmidt, Helene-Strasse 2, empfiehlt allen Liebhabern, sowie Magen-, Nieren- und Rheumatismus-Leidenden ihre von ersten Autoritäten anerkannten verschiedenen Sorten Obstweine, sowie Obst-Schamweine zu billigen Preisen unter Garantie absoluter Reinheit und ohne jeden Spirituszusatz. Proben und ausführliche Preislisten können gratis in dem Geschäftstokale, Helene-Strasse 2, entnommen werden. 547



Normal-Schul-Anzug!

Praktisch, dauerhaft und sehr billig. In allen Größen vorrätig.

Gebrüder Süß am Kranzplatz.

Wohnungs-Anzeiger

Inserionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Inserionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Miethsgesuche.

Zum 1. April 1898 sucht eine ältere Dame eine unmöblierte Wohnung

Wohnung

von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, unweit des Theaters, m. Bestk. Off. u. X 44 an die Exp. d. Bl.

Wohnung

von 5 Zimmern und Zubehör per sofort gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Chiffre C. N. 100 Hauptpostlagernd. 284*

Wohnung

von 4-5 Zimmern nebst Zubehör, entweder Hochparterre o. 1. Etage, nicht zu abgelegen vonogleich oder 1. November zu mieten gesucht. 38m Angebote nebst Preisangabe etc. werden u. H. E. 100 an Rudolf Mosse, Hanau a. M., bis zum 20. ds. Mts. erbeten.

Kinderloses Ehepaar

suchen 3 Zimmer, Keller u. Keller auf 1. o. 15. November im ersten Stock. Off. unt. B. 1014 an d. Exped. d. Bl. 896

Häfnergasse 10

Beletage, Wohnung v. 7 Zimmern auf 15. Oktober zu verm. Näh. daselbst Beletage o. b. H. Krauter, Adelshofstr. 49, zw. 1-3 Uhr Nachmittags. 782

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen, die hochelegant ausgestattet werden. Neubau Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und An der Ringkirche, schönste Lage der Stadt (prachtvolle Fernsicht ins Gebirge, Neroberg, Platte etc.) auf 15. Oktober zu vermieten. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 738

6 grosse Zimmer

mit Balkon, Küche und Zubehör für 1050 Mk. auf gleich oder später zu verm. Zu erfragen 731 Kirchgasse 23.

Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn. von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 598

Nerostr. 35/37

(unweit Nerothal) eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu verm. Näh. daselbst bei Jos. Selbhuber. 422

Moritzstraße 72,

unmittelbar am Ring, 3. Etage, hocheleg. Wohn. von 5 Zimmern, gr. Balkon, m. reichl. Zubehör, prachtl. Fernsicht, weggangsh., zu verm. Näh. Part. 844

Im Neubau Schulg. 6

sind 2 elegante Wohnungen von je 5 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit elektrischer u. Gas-Verlebung versehen) per sofort oder 15. Oktober preiswerth zu vermieten. Das Haus resp. die Wohnungen eignen sich wegen ihrer centralen Lage für Berufe, welche verkehrreiche Verbindungen haben (Ärzte, Rechtsanwälte etc.) ganz vorzüglich. Täglich einzusehen und Näheres bei Wilhelm Linnenkohl, 671 Ellenbogengasse 17.

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 15. Octbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Taanusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör per 15. Okt. zu verm. Näh. Taanusstraße 1, 1. Born. von 11-1 und Nachmittags von 5-6 Uhr. 570

Wellritzstraße

sind Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern per 15. Okt. zu verm. 1 Etage sehr passende Räume für einen Arzt od. Rechtsanwalt. Näh. daselbst. 422

Dranienstraße 40,

2., Mittelbau, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller sofort zu vermieten.

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Auskunft part. 568*

Zimmermannstr. 1

3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör in der ersten Etage, ebenso dasselbe in der zweiten Etage ev. Part. auf sofort zu vermieten. Näheres Parterre. 655

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 30

1 St. h. bei S. Bäcker, eine febl. geräumige Dachwohnung auf gl. oder später zu verm. 882

Adlerstraße 56

1 Zimmer und Küche zu verm. per Monat 15 M. 847

Adlerstraße 59

ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf gleich zu verm.

Albrechtstraße 9

kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sof. zu verm. 854

Großes Zimmer und gr. Küche im Bdh., 2. Etage,

an ruhige Leute, sowie ein klein. Logis im Hinterh. zu vermieten. Näh. Blücherstraße 6. 781

Hellmundstr. 53

im Hk. ist eine Part.-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute für 200 Mk. pro Jahr zum 1. Nov. zu verm. Näheres Vorderhaus, 2. St. rechts. 852

Hermannstr. 20

ein Zimmer u. Küche auf gleich zu verm. Näh. bei Wlb. Kunz.

Hirschgraben 18a

ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. November zu verm. Näh. im Laden. 2668*

Kellerstraße 11

Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. October zu vermieten. Daselbst Gartenhaus 3 Zimmer, Küche im Abbruch und Keller per 1. October zu verm. Näheres bei Johann Sauter Nerostr. 25

Kirchgasse 56

Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. November zu vermieten. 2603*

Wetzgergasse 4

1 Wohnung von 2 u. 3 Zimmern u. 2 Dachkammern z. vm. 2454*

Nerostraße 27

Dachwohnung neu hergerichtet, auf gleich od. sp. zu verm.; 753

Neugasse 22

ist eine Dachwohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu verm. 864

Platterstr. 32

(Neubau) Wohnung von zwei Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Part. 841

Platterstraße 42

mehrere kleine Wohnungen, sof. oder später zu verm. 849

Schwalbacherstr. 41

Frontspitz-Zimmer, Mansarde, Küche etc. an ruhige Dame zu vermieten. 840

Schwalbacherstr. 41

Parterre, 2 Zimmer u. Cabinet zu verm. 838

Steingasse 17

eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller sofort oder später zu verm. 2515*

Spiegelgasse 8

2 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten, eventuell mit Werkstätte. 2825

1-2 Zimmer

nach Wahl, an ruhige bessere Miether, bei einzelner Dame, abzugeben. Näh. Saalgasse 34 „Bureau Dabem“. 882

Schiersteinerstr. 9

2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Nov. o. sp. zu vm. 2773

Stiftstraße 1

ist ein schönes großes Zimmer, sowie eine Mansarde an einzelne Leute zu vermieten. 778

Webergasse 45

abgeschl. Wohn., Zimmer u. Küche, Keller auf 1. Novbr. zu verm. Näh. im Wetzgerladen. 851

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glöcklich, 2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenbofstr.

Zu vermieten:

Villa

mit Garten, Heidebergstr., 3^{te} n Zimmer, 5 Mansarden, Preis sehr billig, durch Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Adolfsallee 16

ist der 3. Stock auf Oktober zu vermieten. 719

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reichl. Zubeh. (Spülkloset im Abbruch d. Wohn.) zu verm. Pr. sof. zu vm. 146

Die Villa

Alwienstr. 9

bestehend aus 10-11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei Phil. Moog, Nerostr. 16.

Dohheimerstr. 46b

zweites Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, 2 Balkons mit herrlicher Fernsicht mit reichlichem Zubehör der Neuzeit entsprechend ausgestattet per 15. October zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 46a, bei Walth. r.

Emserstr 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 15. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Häfnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. Spiegelaladen. 553

Wer Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge, Hausburschen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Dienstboten, Erzieherinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehrmädchen oder wer sich auf dergl. billigstem Wege in irgend einem der angeführten Berufe eine Stellung verschaffen resp. die bisherige Stellung wechseln oder verändern will, in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige nur 10 Pfennig, pro Woche 50 Pfennig, wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme und Weiterbeförderung von Offerten, Auskunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei erfolgt.

Mittel-Wohnungen.

Friedrichstr. 44

Hk., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. daselbst bei Wint und Goldgasse 15 bei Christmann. 744

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Platterstraße 12.

Hellmundstr. 2

Vorderhaus, 8. Stock, schöne Wohnung von 3 Zimmern Küche und Zubehör auf 15. Okt. oder später zu verm. Näh. Hk. 1 Stiege h. 607

Kellerstraße 11

Bdh. 2. Stock, 3 Zimmer und Küche, Bad und Balkon per 15. Okt. zu verm. Näheres bei Sauter, Nerostraße 25. 598

Läden.

Laden mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Zu erst. 833 Faulbrunnenstr. 5.

Erkladen für Spezerei- und Flaschenbierhandlung auf October zu vermieten. Näh. bei Joh. P. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Ein Laden mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387 Wilh. Becker, Poststraße.

Laden mit Wohnung zu verm. 363 Näh. Röderallee 30, 2.

Römerberg 2/4 schöner Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Röderstraße 7, Laden. 789

Bertramstraße 6 im Rodensteiner ist ein Laden auf gleich oder per 1. Okt. zu verm. Näheres bei H. Urban, Tannusstraße 4. 627

Bismarckring 3 (Ecke Frankenstr.) ist ein Laden mit Wohnung, passend f. Metzgerei, Gemüse- oder Schuhschaden, billig zu verm. Näh. 726 Drudenstr. 10, 1. l.

Mauritiusstraße 8 ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres Rheinstraße 91, 2. St.

Kleiner Laden im Eckhause Westendstr. 1, prima feeg. Lage mit und ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Laden. 766

Saalgasse 38 Laden mit Badenzimmer event. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei 5715 August Köhler.

Werkstätten etc.

Steingasse 25 ist eine Werkstätte zu vermieten.

Sedanstraße 5 großer Souterrainraum m. Wasser für Gemüse- und Obstseller sehr geeignet, oder Werkstätte, billig zu verm. Näh. Bdh. Part. 680

Webergasse 50 1 Flaschenbierkeller, event. als Waschküche zu verwenden, zu vermieten. 553

Karlstraße 39 ist in Bierkeller mit Partierwohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. l. 409

Berjandthaus R. Eichmann, Ballenstedt a. S. Billigste u. Beste Bezugsquelle für Herren- u. Damen-Kleiderstoffe sowie sämtliche Woll-, Baumwoll- und Leinwandwaren, worauf alte Wollschmitten in Zahlung genommen werd. Frau Schaad, Platterstraße 48. 25/7

Schwalbacherstr. 14 Laden mit Wohnung, Keller etc., ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh. bei Restaurat. Jos. Kautmann. 239

Webergasse 16 ist ein Laden mit Badenzimmer, mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermieten. 422

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Tannusstraße 43, 3. St. 239

Witchelsberg 4 ist ein großer und ein kleiner Laden mit Wohnung zu verm. Näh. Walramstr. 37. 862

Vereins-Lokal für groß. Gesangverein Dienstags und Freitags zu vergeben bei Chr. Winkler, „Zum Andreas Hofer“, Schwalbacherstr. 43.

Vereins-Lokal mit neuem Piano, ist noch auf einige Tage in der Woche zu vergeben Restauration zum Blücher.

Centresol Rengasse 7a, in guter Geschäftslage, für Geschäfts- u. Büroräume geeignet, wobei ein Raum von circa 100 Quadratmeter, ganz oder getheilt auf gleich oder später zu verm. 797 Näh. Adolphstraße 31, Part.

Sedanplatz 9, Laden, Wilsenburgerstraße, in welchem Victualien- und Flaschenbiergeschäft betrieben wurde, mit oder ohne 4-Zimmer-Wohnung sof. oder später zu verm. 876 Näh. Baubureau.

Adlerstraße 56 Etage für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu verm. 213

Lagerplätze, 3 Stück, à 20 qm. Mitr., Mainzerstraße, zu verm. Näheres Langgasse 19. 873

Kirchgasse 56 eine Wohnung mit Werkstätte für Tapezierer oder sonstiges Geschäft passend auf 1. Januar 1898 zu vermieten. 2602

Lager-schuppen zweistöckig, für jeden Betrieb geeignet, zu vermieten, sof. oder später. Näheres 730 Dranienstraße 33, 3.

Cacaos und Chokoladen Deutsche (Schokolade) Fabrik.

Haus- und Küchengeräthe, Fahrräder. Muster und Skizzenbücher bitten einzusehen in meiner Annahmestelle bei: Frau Schaad, Platterstraße 48. 25/7

Logis. Zimmer.

Eine alleinstehende Dame findet bei anständiger, kinderloser Familie ein möbliertes

Zimmer im 1. Stock. Auf Wunsch Famil., Anschlag und Pension. Wo? sagt die Exped. ds. Bl. a

Bleichstraße 3 1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Bleichstraße 26, 2 St. r., gut möbliertes Zimmer an anst. Herrn od. Dame mit od. ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 2715

Bleichstraße 33, Stb. part. r., frdl. möbl. Zimmer zu verm. 2779

Drudenstraße 11 können 1 auch 2 junge Leute billige Schlafstelle erhalten. Näh. bei J. Christ. 2596

Frankenstraße 24 2. l., schön möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 2746

Friedrichstraße 8, Stb. l., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2815

Friedrichstr. 29, Vorderh. 3. St., erhält. Arbeiter Kost und Logis. 2839

Grabenstraße 26, 3. St. möbl. Zimmer und eine unmobl. Mansarde mit Kost billig zu vermieten. 2850

Helenenstraße 12, Stb. Part., kann ein reinlicher Arbeit. gute Schlafst. erh. 2814

Hellmundstr. 16, Hinterh. l., ein schön möbliertes Zimmer für 10 Ml. monatlich zu vermieten. 898

Hellmundstr. 41, 2 St., finden anst. Herren gute Kost und Logis auf gleich, woch. für 9 Ml.

Hermannstr. 2 1 St., erh. 2 auch 3 anst. junge Leute schönes und billiges Logis mit od. ohne Kost. 2744

Herrngartenstr. 10, 1, 3 große möbl. frdl. Zimmer per gleich oder später zu verm. 513

Hirschgraben 22 2. Stock, ein schönes, groß. möbl. Zimmer an einen anst. Herrn zu vermieten. 831

Jahnstraße 22 Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 880

Jahnstraße 36, 2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Villa Leberberg 10 in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Wannergasse 6 Stb. l. St. r., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 240

Woritzstraße 47 Näh. l. r., können zwei auch drei reinl. Arbeiter für M. 1.20 per Woche Schlafstelle erh. 863

Mezgergasse 16 können ordentl. Arbeiter Schlafstelle erhalten. 2812

Villa Nizza, Leberberg 6, Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Dranienstr. 40 2 St. rechts, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 609

Dranienstraße 47 Stb., 3 St. l., erhalten reinliche Arbeiter Logis. 764

Platterstraße 24 2 St. l., ein frdl. möbl. Zimmer zu vermieten. 2801

Riehlstraße 10 1 St. l., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2755

Schulberg 15, Hinterh. Part. r., ist eine möbl. Mansarde billig zu verm. 2566

Nicolassstr. 18, 2-3 unmobliert. schöne Zimmer für ältere Dame oder alleinstehenden Herrn zu verm. a

Sedanplatz 4, Stb., 1 St. r., schön möbliertes Zimmer bis. zu verm. 740

Steingasse 13, 1. St. l. ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 2843

Tannusstraße 2 Frontst., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2767

Walramstr. 19 2. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2787

Wellritzstraße 15 St. l. Kleine Mansarde m. Bett zu vermieten. 860

Wellritzstr. 16, 2 möbl. Zimmer sof. zu vermieten wöchentlich 3 M. 845

Wellritzstraße 18, Stb. 5. St., kann ein anst. jung. Mann gute Schlafst. erhalten

Wellritzstr. 25, 1 St. l., ruh. möbl. Zimmer auf 1. November bill. zu verm. 887

Leere Zimmer, Adlerstraße 15 ist eine Mansarde zu verm. 809

Feldstraße 26 ein schönes großes Zimmer auf 1. Nov. zu verm. 853

Göthestr. 4, part., eine schöne Mansardstube gegen Verrichtung häuslicher Arbeit an eine ruh. Person zu verm. 2364

Frankenstraße 10 ist sofort eine schöne Mansarde zu vermieten. 626

Karlstraße 30 ein unmobliertes Partierzimmer und eine Mansarde zu verm. 829 Näh. So. d. d. 1. Stiege.

Woritzstr. 11, 2, eine heizbare Mansarde zu verm.

Neroststraße 41 heizbar: Mansard an einzelne Person mit Vorauszahlung sofort zu vermieten. 830 Näh. im Geflügelstaben.

Philippensbergstr. 2, 1, leer. Zimmer an einz. Person zu vermieten. 334

Römerberg 8 ist eine leere Stube zu verm. 2756

Riehlstraße 6 sehr schöne helle und große Mansarde an ruhige Person zum 1. Nov. od. später zu verm. 875

Schachtstraße, Ecke der Steingasse, eine heizbare Mansarde auf gleich und zwei ineinandergeh. Mansarden zu vermieten. 874 Näh. im Spezereiladen.

Wenn Sie gern



schönste Wäsche auch ohne Rasenbleiche erzielen wollen, dann müssen Sie beim Einkauf ausdrücklich verlangen:

Schrauth's

Waschpulver

gemahlene Zalmia-terpentinseife

Schutzmarke Bergmannszeichen.

Garantirt unschädlich.

Unstreitig das Beste für Wäsche u. Hausputz.

1/2 Pfund-Packet 15 Pfg.

Überall zu haben.

In Max Hesse's Verlag in Leipzig Eisenburgerstraße 4, ist erschienen und als billiges, werthvolles und vornehmest-Geschenk für die heranwachsende Jugend bestens zu empfehlen:

Statistik des guten Toncs und der feinen Sitte von Constanze von Francken. 6. Auflage. 1. Preis 2.50 M.

Es will viel sagen, wenn man anerkennt, daß dieser Rathgeber des guten Toncs der sachlichste, geschmackvollste, in Kürze und Klarheit mißterhasteste ist, der neuerdings erschienen. (Neues Blatt 1894, Nr. 26.) Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie direct von Max Hesse's Verlag in Leipzig.

Sie sparen viel Geld

durch unsere erstklassigen

Glühkörper

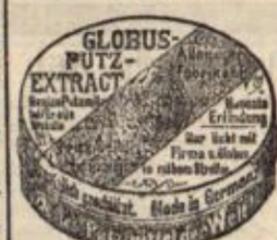
(Marke Hassia).

Die Körper sind fertig abgedruckt und versandfähig. Auf alle Brenner passend, werden einfach aufgesetzt und angezündet. 6 Stück = 4.50 M., 10 Stück = 7 M., 25 Stück = 15 M. Garantie für tadellose Anfunst. Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

„Hassia“, Gasglühlicht-Anstalt, Gießen, Bahnhofstraße 59, 4578

oder durch deren Vertreter: Carl Meyer, Wiesbaden, Blücherstraße 24. Derselbe liefert auch im einzelnen: I. Glühkörper (Marke „Hassia“) per Stück 80 Pf. incl. Montirung. Bestellung per Postkarte wird vergütet.

Viel besser als Putzpomade



ist Globus-Putz-Extract

von Fritz Schulz jun., Leipzig.

Derselbe erzeugt den schönsten, anhaltenden Glanz, greift das Metall nicht an, schmiert nicht wie Putzpomade und ist laut Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern unübertroffen in seinen vorzüglichen Eigenschaften!

Nur echt mit Schutzmarke: Globus im rothen Quersreifen.

Rohmaterial aus eigenem Bergwerk mit Dampfschlammerei.

Dosen à 10 und 25 Pfg. überall zu haben.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft
von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Stagenhaus mit Hof u. Gärten, Westramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D.R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen die Besingung des Herrn Socarius, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vora. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611 Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verk. rent. Stagenhaus (Rheinstraße) unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachhal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240 Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240 Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240 Elegante Stagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verk. (Wegzug halber), d. J. Chr. Glücklich. 224 Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Erichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbsterhaltenen Taxwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240 Parkweg. Schöne Villa mit obkreichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen oder v. 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Weltheberé, Parkstraße 54, mit Pferdestall, Remise, Kutscherzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240 Zu verk. Haus mit Kottgehend, Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240 Zu verkaufen Villa, Nerobergstr. 10 Zimmer, Mansarden, für 65.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240 Arrondirte Baupläne von dem Terrain des Paulinen-Schlossens zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240 Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelshaidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2240 Zu verkaufen hochherrschafliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach o sein möblirte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 240 Die herrschafliche Villa Nerothal 15, mit gr. obkreichem Garten, in der sofort Wegzug halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240 Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinbewohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn - Kutscherwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa (Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Neues Haus in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkel, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine. für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Uebertrag von 1800 M. u. v. Kostentr. Ausl. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Rentables Haus Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Rentables Haus (Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Särmer und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Zum Verkauf in günstiger Lage Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Viehricher Allee gelegen, zu verkaufen. Offert. an 54 Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Zu verkaufen Haus im Westendviertel mit Schreinerei und Kohlengeschäft, Preis 90.000 M., durch A. Dörner, Weststr. 33. 6

Zu verkaufen hochherrschafliche Stagenhäuser an der Kopfallee. Preis 110.000 M., 120.000 M. und 180.000 M., durch A. Dörner, Weststr. 33.

Preiswerth zu verkaufen frankenthaler neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Weststr. 33. 1

Haus, vierstöckig, mit Schloßerei und Hinterhaus, Preis 52.000 M., durch A. Dörner, Weststr. 33. 3

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Weststr. 33.

Haus Ein rentabl. 4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahlung von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Eckhaus, Schön gelegenes worin eine ältere gute Wirtschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentirt sehr gut, sodas der Käufer die Wirtschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Niebwerth frei hat: Anfragen bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Für 23,000 Mk. Landhaus mit Stallung u. großem Garten, (passend für Milchfarm, Speisereisgeschäft, sowie für Kutscher), 15 Min. vor der Stadt in einem Villenviertel gelegen, mit 5 bis 6000 M. Anz. sofort zu verk. Best. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes. 605

Bohelegantes Stagenhaus neu erbaut, mit schönem Obkgarten, nahe dem Ring, alles vermietet, mit einem Uebertrag von 1600 M., Anzahlung nach Uebereinkunft, zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Rentables Haus, Koenstr., mit Thorfahrt u. Werkstätte zu verkaufen, durch A. Dörner, Weststr. 33. 17

Rentables Haus, neu, mit zwei Läden, Hellmundstr., preiswerth zu verkaufen, durch A. Dörner, Weststr. 33. 18

Zu verkaufen Wengerei mit Kundschaft u. Inventar. Kurlage. Näheres durch A. Dörner, Weststr. 33. 15

Haus mit Wirtschaft und Wengerei, in der Nähe Wiesbadens, zu verkaufen, durch A. Dörner, Weststr. 33. 16

Haus, Frankenthaler, für 45.000 M. zu verkaufen d. A. Dörner, Weststr. 33. 13

Verhältnisse halber zu verkaufen großes Eshaus mit großem Lade, 6 Schaufenster u. Entresol, durch A. Dörner, Weststr. 33. 14

Zu verkaufen gut rentables neues Eshaus mit Wengerei in concurrenzfreier Lage. Preis 95.000 M., geringe Anzahlung, durch A. Dörner, Weststr. 33. 5

Haus im Westend, passend für Kutscher, auch für Bäckerei einzurichten, gute Lage, für den billigen Preis von M. 56.000 zu verkaufen, Näh. durch E. Frischeisen, Immo.-Agent., Stringasse 31.2.

Kleines neues Haus mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei A. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Badhaus (glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Kleines Wohnhaus an der Koonstraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Herrschaftl.

Wohnhaus mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude etc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei M. Hartmann, 763 Adelshaidstraße 81. Part.

Zu verkaufen Eshaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Cigarren-Geschäft in bester Cur Lage wegen Krankheit sofort zu verkauf. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 1

Grosses Geschäfts-Haus (Faulbrunnstraße) zu verkaufen. Anfragen adressirt postlagernd F. W. 54. Wiesbaden erbeten. 1

Gastwirthschaft mit großem Tanzsaal, Kegelbahn, Scheune, Stallung, 1/2 Morgen Garten, 16 bis 18 Hektol. Bier vor Woche, 2 Stück Branntwein für 45.000 M. bei 5 bis 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Das Best. ist in einer Curstadt. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen: Gasthaus inmitten der Stadt, mit circa 60 Hektol Bierverbrauch pro Mon., und Logirzim., Preis 135.000 M., Anzahl. 20.000 M., durch A. Dörner, Weststr. 33. 11

Frankenthaler zu verkaufen: Haus mit gutgehender Kutscher, Hinterbau und gr. Thorfahrt, Preis 64.000 M., durch A. Dörner, Weststr. 33. 12

Haus, worin Restaurant betrieben wird, m. Stallung für 30 Pferde, großem Hofraum, für 65.000 Mark bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen: Haus mit Laden in verkehrreicher Lage, rentirt Boden mit Wohnung frei, Preis 44.000 M. durch A. Dörner, Weststr. 33. 2

Zu verkaufen: Haus mit breiter Thorfahrt, großem Hof und Stallung für 5 Pferde, Preis 90.000 M., mit über 5000 M. Nieb-Eingang, durch die Immo.-Agent. A. Dörner, Weststr. 33. 10

Das beste Gasthaus in einer Stadt an der Bahn, Hauptbahnstation, ist alterdhalber zu verk. Rentabilität nachgewiesen. Auch ist noch eine Conditorei, die Erste an Lage billig zu verk. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Haus in Langenshwalbach, für jedes Geschäft passend, mit einer Mineralquelle im Haus, großen Garten, für 9000 Mark bei 2-3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden. 2

Eckhaus mit flotter Schweine-Wengerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9

Villen im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten krankenthaler sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exp. d. Bl. 728

Eine kleine Villa, welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Mansarden, für 42.000 M. zu verk. durch Schüssler, Zahnstr. 36. 2.

Fremden-Pension zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Landhaus mit 50 Ruthen Obkgarten, in der Nähe Wiesbadens, für 29.000 M. zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Großes Wirthschafts-Etablissement in schöner Kreisstadt a. d. Nahe, ganz nahe dem Bahnhof gelegen, bestehend aus einem großen und kleinen Saal, 2 Wirtschaften u. 16 Wohnzimmern, einer Kegelbahn u. außerdem dazu gehörig ein großer Garten, (ca 1 Morgen groß), worin große gedeckle Hallen u. 2 Kegelbahnen sich befinden, zu 36.000 M. bei 10.000 M. Anzahlung zu verk. Kaufliebhaber wollen Briefe postlagernd u. R. M. 64 Schüsslerhoffstraße Wiesbaden senden.

Ein rentabl. Haus
oberen Stadttheil, mit Laden, Werkstatt, Gemüsegarten, in welchem seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungsbahar zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch **Schäfer**, Zahnstr. 36, 2. Stod.

In kaufen gesucht
ein Haus im Rheingau (Ort mit Bahnstation) mit Thorsahrt, Hofraum u. Werkstätte in gutem Zustande. Off. beliebe man **K. Frischeisen**, Immobilien-Agentur, Steingasse 31, zu senden.

Zu verkaufen.
Ein Hofgut, in der Nähe von Wiesbaden, m. 18 Morgen Acker und Wiesen, 365 Obstbäumen, mit durchlaufendem Kuppelkeller, mit gutem Restaurationsbetrieb, sehr geeignet für Wäscherei mit Dampftrieb, ist für den bill. Preis von M. 110,000 zu verkaufen durch **K. Frischeisen**, Immobilien-Agentur, Steingasse 31.

Kohlen-Geschäft.
Ein Haus mit gutgeh. Kohlengeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch **K. Frischeisen**, Steingasse 31.

Haus,
vierstöckig, im Wellrißviertel, mit großem Hof, Hinterhaus mit Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist für die Tage von M. 50,000 zu verkaufen durch **K. Frischeisen**, Steingasse 31.

Haus mit nachweislich gutgehender **Bäckerei**
ist mit Kundschaft und Inventar für M. 65,000 zu verkaufen durch **K. Frischeisen**, Steingasse 31.

Dreistöckiges Wohnhaus
mit Thoreinfahrt, für jeden Geschäftsmann passend, rentiert 6 pCt., ist für den Preis von M. 75,000 zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur **K. Frischeisen**, Steingasse 31.

Haus in der Steingasse m. Laden, doppelte Weg.
in Stod, Seitengebäude, Garten, für jedes Geschäft passend, hauptsächlich für Wäschereibetrieb, ist für 32,000 M. bei 2500 M. Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Dreistöckiges Wohnhaus
mit großem Garten, Seltenstraße, sehr rentabel für 58,000 Mark bei 4000 M. Anzahlung zu verkaufen d. **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen: Etagenhaus,
neu, mit 7000 M. Mieth-Eingang, durch **A. Dörner**, Wellrißstraße 33.

Ein sehr gutes **Restaurant**
mit großem Saal u. Garten in der Nähe von Wiesbaden mit 10,000 M. Anzahl. zu verk. Off. unter V. V. 100 an die Exp. ds. Bl. 772

Haus
Rindgasse, mit Thorsahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentiert 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Villa im Herolthal
allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Neues Haus
mit doppelten Wohnungen, à 3 Zimmer, sehr rentabel, für 76000 Mark zu verkaufen oder gegen ein Baugrundstück, auch älteres Haus, zu tauschen. Alles Näh. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Güßliches Haus
(untere Räderstraße) mit Hintergebäude worin geräumige helle Werkstätte sich befindet, Thorsahrt vorhanden, sofort zu verkaufen. Off. u. K. U. 23 bitte postlagernd Wellrißstr. zu adressiren.

Gärtnererei,
3 Morgen, m. großem Wohnhaus, Stallung, Wasser, in geschätzter Lage, auch für ein Sanatorium passend, für 52,000 M. zu verk. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Restkaufschillinge
zu kaufen gesucht durch **Stern's Hypoth.-Agentur**, Goldgasse 6.

Vorzügliches Gasthaus
(bürgerliches) in Mainz, bester Geschäftslage, monatlicher Bierverbrauch 70-75 Hektoliter, pro Jahr 8-9 Stüd Wein, Einnahme für Abonnementsdittsch 7-800 M. monatl., Einnahme im Ganzen für Speisen pro Jahr ca. 15,000 M., an Wirth geben ein, außer den großen Wirthschaftsraumlichkeiten und dazu gehöriger Wohnung, 3200 Mark, Anzahlung möglich (Brauerei giebt gern erheblichen Zuschuß), für 10,000 M. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Wirthschaft u. Wirthschaft
in einer guten Stadt a. d. Bahn, vorzügliches Geschäft, rentabel, halber zu verkaufen, durch **Joh. Ph. Kraft**,

Etagen-Villa
mit schönem Garten, Emserstraße, 4 Zimmer und Bad im Stod, für 52,000 M. bei 3-4000 Mark zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft d. **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Schönes größeres Restaurant
in bester Lage hier (größere Umfassung) per sofort verkäuflich. Anzahlung 12-20,000 M. Auskunft durch **P. G. Rück**, Pilsenerstraße 17. 793

500-600 Mk.
von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothetische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter V. 12 an den Verlag ds. Blattes. 448

Gärtnererei
in Langenschwalbach, ca. 4 Morg., mit Wohnhaus, Treibhäuser, hauptsächlich große Rosenzucht, für 9000 M., bei 1000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Güßliches, neues Haus
mit gut eingerichteter Bäckerei, (ohne Konkurrenz), in der Nähe Wiesbadens (Bahnhofsstation), für 26,000 M. bei 3-4000 M. Anzahlung, zu verk. oder für 750 M. pro Jahr zu vermieth. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus,
Zimmermannstr., 2 Wohnungen in jedem Stod, dabei Werkstätte und Halle für Schreiner u. dgl., rentiert Wohnung und Werkstätte frei, für 10,000 M. unter Lage zu verk. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Hotel.
In einer verkehrsreichen Fabrikstadt am Main ist ein gangbares **Hotel** in bester Lage, am Bahnhof gelegen, mit vollständigem Inventar preiswürdig zu verkaufen. Reflektant, belieben ihre Adresse an **K. Frischeisen**, Steingasse 31, senden zu wollen.

Schöne Villa
mit 11 Zimmer (Dampfheizung), Garten, für Pension in bester Lage, zum 1. April zu verkaufen. Alles Nähere bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Eine schöne Villa
ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und Biergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 M. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler**, Zahnstraße 36.

Alle Druckfachen
für den behördlichen, geschäftlichen und privaten Bedarf fertigt schnell und billig an
Druckerei des Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: Marktstraße 30.

Unsere geschätzten Abonnenten, sowohl hier als auch auswärts, werden gebeten, die Abonnementsbeträge für unser Blatt nun gegen die von uns ausgestellten gedruckten Quittungen bezahlen zu wollen.

Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Neues Haus,
2 Wohnungen in jedem Stod, mit gutem Spezereivarengeschäft, für 40,000 M., bei 11. Anzahl., zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Geflügel-Handlung
mit Inventar und guter Kundschaft, wegen andern Unternehmens, zu verkaufen. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Kl. Villa
oer Bauplatz vor der Stadt sofort zu kaufen gesucht. Off. u. „Villa“ an Haafenstein & Bogler, K.-G., hier, Saalgasse 3. 813

Haus,
worin besseres Restaurant, dabei 10 Zimmer möblirt, mit 5-6000 Mark Anzahlung, zu verk. Kostenfreie Ausl. durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Pachtgut.
Suche ein mittelgroßes Gut zu pachten, welches alsbald oder zu Petri L. J. übernehmen kann. Gest. Off. erb. unt. M. N. 170 an die Exped. d. Zeitg. 9/52

Großes schönes Haus
mittlere Schwalbacherstraße, enthaltend große Geschäftsalitäten und Werkstätten, großer Hofraum vorhanden, zu verk. Off. unter **F. W. 124** postl. Schützenhofstr.

Haus in der Wellrißstr.
mit Thorsahrt und Werkstätte, Seitenbau, für 46,000 Mark bei 4000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Ein Haus
mit Weggerei und **Zwei Häuser**
mit Hofraum, Garten, Stallung, Scheuer und Werkstatt sind zu verkaufen. Dieselben befinden sich in Etville, Niederwalluf und Erbach. Näh. unter Nr. 2568 in der Exped. d. Bl. 2568*

Haus
mit gangbarer **Wirthschaft u. Bäckerei**
billig (35000 M.) zu verkaufen. Näheres **Noonstr. 10, p. 1.**

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billigt u. send. Preiscontant gratis **Zippmann & Furthmann**, Düsseldorf. 176b

Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

2800 Mk.
1. Hypothek zu 5% auf Land gesucht durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

60,000 Mk.
auf erste auch gute zweite Hypoth. zum billigen Zinsfuß auszuleihen.

30,000 Mk.
(auch getheilt) auf Land auszuleihen durch **Wilh. Schüssler**, Zahnstraße 36.

4000 Mark
1. Hypothek, nach Kloppenheim gefahrt zu 4 1/2 % durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Eine junge Wittve sucht ein Darlehen von **2 bis 300 Mk.**
Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter U. 1. 15 an die Exp. d. Bl. 246*

7000 Mk.
zur ersten oder auch guten zweiten Hypothek sofort auszuleihen. Näheres in der Expedition ds. Blattes. 2759*

Villa
8 Zimmer u. c., neu, elegant, zum Kleinbewohnen, nahe der Bahn und der Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näheres 839 Schwalbacherstraße 41, 1.

Haus
mit Bierwirthschaft
in konkurrenzfreier Lage, 8-10 Hektoliter Bier per Woche, für 55000 M. bei 8-10000 M. Anzahlung zu verk. Bräuerer leistet Zuschuß. Kostenfr. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Capitalien.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 %, zu haben durch die Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

6500 Mk.
aufs Land per 1. Septemb auf 1. Hypothek gesucht. Gest. Off. u. B. 83 a. d. Exped. d. Bl. 1546*

Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

600 Mk.
gegen Handschein und Bürgschaft (gute Zinsen) auf 6 Monate zu leihen gesucht. Off. unter K. 592b besied. die Expedition. 582b

2800 Mk.
1. Hypothek zu 5% auf Land gesucht durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

100 Mk.
zu leihen. Sehr baldgefällige Off. unter L. G. 100 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 2487*

60,000 Mk.
auf erste auch gute zweite Hypoth. zum billigen Zinsfuß auszuleihen.

300 Mark
zu leihen bei monatl. Rückz. Off. u. U. 2061 a. d. Exp. 2981*

30,000 Mk.
(auch getheilt) auf Land auszuleihen durch **Wilh. Schüssler**, Zahnstraße 36.

20,000 Mk.,
auch auf gute 2. Hypothek, auszuleihen durch **Stern's Hypotheken-Agentur**, Goldgasse 6.

4000 Mark
1. Hypothek, nach Kloppenheim gefahrt zu 4 1/2 % durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

3-4000 Mk.
aufs Land in der Nähe von Wiesbaden als 1. Hypot. anzuleihen. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Eine junge Wittve sucht ein Darlehen von **2 bis 300 Mk.**
Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter U. 1. 15 an die Exp. d. Bl. 246*

7000 Mk.
zur ersten oder auch guten zweiten Hypothek sofort auszuleihen. Näheres in der Expedition ds. Blattes. 2759*

Jeder Inserent ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal inserirt, sollte sich an die Annoncen-Expedition von **Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.** wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existirenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender u. c. zu den coulantesten Bedingungen besorgt. Kostenvoranschläge, Inseratenentwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch. Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Diskretion.

Alleinige Inseraten-Annahme für „**Luftige Blätter**“, „**Berliner Abendpost**“, und „**Berliner Illustrierte Zeitung**“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Redaktionsdirektor und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenthail: J. B. Sudro Fiedler.

Arbeitsnachweis

des **Wiesbadener General-Anzeigers**
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellen suchenden aller Berufsarten, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angelündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:

- Bildhauer
- Buchbinder
- Friseur
- Gärtner
- Koch
- Reinmechaniker
- Schlosser
- Schmied
- Schneider
- Schuhmacher
- Wagen-Spengler
- Wasserkloseteure
- Wagner
- Mechanikerlehrling
- Sattlerlehrling
- Schlosserlehrling
- Hausknecht
- Fuhrknecht

Arbeit suchen:

- Bäder
- Buchbinder
- Schreiner
- Friseur
- Gärtner
- Blaser
- Kaufmann, Comptoir
- Kellner
- Koch
- Küfer
- Küchener
- Maurer
- Sattler
- Schreiner
- Schuhmacher
- Lapezierer
- Schlosserlehrling
- Tischlerlehrling
- Kaufmann
- Bureaugehülfe
- Hausknecht
- Herrschafsdienster
- Hotelbursch
- Kutscher
- Fuhrknecht
- Tagelöhner
- Krankenwärter
- Rademeister

Schweizer ges.
per sofort auf die
Knyfermühle. 865

Für eine hiesige größere
Buchdruckerei
wird ein
Schriftsetzerlehrling
gesucht.
Zu erfragen in der Exped.

Lehrling
mit guten zeichnerischen Anlagen
für mein Bau-Bureau für sofort
gesucht. L. Maurer, Architekt,
Luisenstraße 31. 2542

Tüchtiger
Möbelschreiner
gesucht. Gleichstr. 4.

Ein junger
Bursche,
welcher sich zum
Maschinenmeister
ausbilden will, findet Stellg.
als Lehrling in einer hies.
Buchdruckerei.
Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Mitarbeiter
geg. festes Gehalt ges.
Wir suchen f. unent. seit einigen
Jahren eingef. u. in bester Blüthe
steh. Lebens- u. Kinder-Versicher.
ohne ärztl. Untersuch., tüchtige
Mitarbeiter gegen monatl.
Anfangs-Gehalt von 100 Mark.
Handwerker u. sonst. Geschäftleute
sind nach einer kurzen
Probeweile, welche bezahlt wird,
eine gute Existenz gründen. Off.
unter C. B. 150 an die Exped.
ds. Bl. 623

Kräftiger Junge
zum sofortigen Eintritt in ein
Studgeschäft gesucht. 2819*
Emserstraße 40.

Schierstein
Eine alte, gut eingeführte Feuer-
versicherungs-Gesellschaft
sucht einen tüchtigen, fleißigen
Agenten gegen hohe Bezüge.
Off. an die Exped. d. Bl. unt.
J. 2017. 889

Dobheim.
Eine alte, gut eingeführte Feuer-
versicherungs-Gesellschaft
sucht einen tüchtigen, fleißigen
Agenten gegen hohe Bezüge.
Off. an die Exped. d. Bl. unt.
B. 2059. 890

120 Mk. Vergütung
per Mon., außerdem hohe Prov.
S. v. I. Hamburger Hause
in all. resp. Agent. z. Vert.
v. Cigaretten an Wirtsh., Hotels etc.
Off. sub H. 200 an G. L. Dabbe
in Hamburg. 10d

2 Schlosser
(selbständige Arbeiter) auf dauernd
gesucht. 2844
Welfenstraße 49.

Ein junger, starker Bursche
gesucht.
Dramenstraße 34,
2835
Flaschenbierhandlung.
Für Schneider!
tüchtiger Koch u. Wäscher
schneider sucht 2854
König, Bahnhofstr. 6.

**Kapitalisten und
Rentner,**
die geneigt sind, durch ein
angesehenes Frankfurter
Hypothekengeschäft, Kapital-
talien in allerbesten
1. u. 2. Hypoth. auf städt.
u. ländl. Obj. anlegen zu
lassen, erh. provisions-
u. freuentfreie Anstell.
Discreteste Behandl. ver-
bürgt. Gest. Off. u. N. M.
322 an Haasonstein &
Vogler, K.-O., Frankfurt
a. M. 43h

Weibliche Personen.
**Arbeits-Nachweis
für Frauen**
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.
Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

**Abtheilung I:
Für Diensthöten und
Arbeiterinnen.**
Herrlich, Restaur., bürgerl.
Köchinnen, selbst. Allein-,
Haus-, Kinder- u. Küchenmädch.
für hier u. ausw., Putz-, Wasch-
und Monatsfrauen.

**Abtheilung II
Für bessere Stellen:**
Kochmädchen, perf. Verkäufer-
innen (Puffsch.), Kinder-
frauen, franz. Sonnen, Kinder-
gärtnerin, Hotelpersonal

Mädchen
finden dauernd lohnende Be-
schäftigung **Wiesb., Staniol-
und Metallspindel-Fabrik,**
K. F. L. a. d., Karstraße 3.

Mädchen
jeder Branche finden Stelle.
Fr. Wey, Stellen Bureau,
Mauritiusstr. 5, 1.

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht.
F. Steffelbauer, Langg. 32.

Tüchtige Arbeiterin
gesucht. 868
Frau Haupt, Schneiderin,
Dohheimerstraße 26.

**Tüchtige, zuverlässige
Zeitungsträgerinnen,**
aber nur solche, werden
sofort gesucht.
Expedition des
„Wiesbad. General-Anz.“

Arbeiterinnen
sowie
jugendliche Arbeiter
für dauernd bei lohnender Be-
schäftigung gesucht.
Georg Pfaff,
Kapselabrik,
279 Dohheimerstraße 52.

Junge Mädchen
können das Kleidermachen u.
Zuschneiden unentgeltl. erlernen.
Danz „Gartenfeld“,
am Hess. Ludwig-Bahnhof,

Volontärin
für Putz und Laden gef. Sprach-
kenntnisse erwünscht. Ch. Rückor,
Langgasse 8. 2817*

**Tüchtige
Verkäuferin**
nettes besseres Kinder-
fräulein, sowie zwei fein-
bürgerliche Köchinnen mit
guten Zeugnissen empfiehlt
stern's erstes Central-
Büreau, Goldgasse 6. 19g

Mädchen
können unter sehr günstigen Be-
dingungen das Kleidermachen
erlernen. 2400*
Mauritiusstr. 1, 2.

Kaufmädchen
gesucht. 867
Schulgasse 3, Schulschaden.

Junges williges
Mädchen
tagsüber gesucht. 865
Feinbäckerei, Friedrichstr. 37.

Stellengesuche
Männliche Personen.
Suche
für einen ehemaligen Gerichts-
vollzieher passende Stelle, per
sofort. P. Geiser, Diakon
Wallmühlfstraße 31.

Techniker,
sehr bewand., sucht unt. bescheid.
Ansprüche Stellung.
Off. unt. U. 2039 a. d. Exp.
d. Bl. 2564*

Junger Koch,
mit guten Zeugnissen, sucht sofort
Stellung. Off. unter A. C. 100
an die Exped. ds. Bl. 2753*

Junger
Mann,
militärfrei, sucht Stelle als Aus-
läufer in besserem Geschäft.
Näh. Expedition. 2777

**Kutscher und
Schweizer**
suchen Stelle durch
Müller, Dieblich. 2821

**Storn's
Central-Büreau**
Goldgasse 6
empfiehlt und placirt Dienst-
personal aller Branchen.

Fräulein
mit guter Figur und der engl.
Sprache mächtig, welche zuletzt
in der Confectionsbranche
thätig war, sucht bald. Stellung
als Laduerin in dieser oder
ähnlicher Branche.
Gest. Off. unt. L. C. 3 an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Köchinnen
und Mädchen allein finden
stets gute Stellen durch
Frau Scholz, 2142*
Mainz, Augustinerstr. 67, 1. St.

**Arbeits-Nachweis
für Frauen**
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung.
Abtheilung I:
für Diensthöten und
Arbeiterinnen.

**Abtheilung II.
Für bessere Stellen:**
Haushälterinnen mit p. ma
Zeugnissen, tücht. Köch-
ninderfräulein, Geschäfts- und
Hotel-Personal.

**Tüchtige
Schneiderin**
empfiehlt sich im Anfertigen von
Geschnitten, Blumen, Haus- und
Kinderkleidern. Näh. 2794
E. Wienz, Walramstr. 32, 2. 1.

Gesucht
auf sofort tüchtige Allein-
mädchen für kleine Familien
und Geschäftshäuser, tüch-
tige Mädchen, das meisten
sann, gegen hohen Lohn,
eine Anzahl Land- und
Küchenmädchen durch Stern's
erstes Central-Büreau, Gold-
gasse 6. 198

**Lehrerinnen-
Berein**
für
Nassau.
Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, 1.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12—1.

**Gut geübte
Näherinnen**
werden sofort gesucht. 2828*
Gustav-Adolfstraße 16, 1. L.

Alle in das Puffsch
einschlagende Artikel
werden geschmackvoll und billigt
angefertigt. Frau M. Löffler,
869 Michelsberg 6, 1. St.

Ein Fräulein
mit flotter sauberer Handschrift,
welches mit der einfachen Buch-
führung vollständig vertraut ist,
sucht sof. Stellg., am liebsten auf
einem Comptoir. Off. u. C. K. 100
postlag. Mainz. 2680*

Costime
werden schön und billig ange-
fertigt bei
Margarethe Städter,
Frankenstraße 23, Vorderh. part.

Schneiderin
sucht Kunden in und außer dem
Hause. Sedanstr. 4, p. 528

**Weiss-, Bunt- u.
Goldstickerei**
werden schnell angef., 2 Buch-
staben v. 6 Pfg., Monogramme
v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-
gasse 9, 3 Stiegen. 329

Flickarbeit, größere,
billig und hübsch besorgt.
a. Wegergasse 3, 3. St.
Annahme Vormittags.

Federn.
Das Waschen, Färben und
Kraufen wird schön und billig
besorgt.
Frau Erdel,
Hermannstraße 7. 2852

Friseurin,
verleht, empfiehlt sich. 2620*
Päuerergasse 10, 3. Stage.

Ein tüchtige
Friseurin
empfiehlt sich den geehr. Damen
in und außer dem Hause.
Dasselbst werden alle Haar-
arbeiten prompt und billigt an-
gefertigt. Näh. Goldgasse 10,
Friseurladen. 747

**Prima bayrischen
Meerettig**
versendet in 3 Sorten, von bester
Qualität, sowie verschiedene
Sorten Kartoffeln zu sehr
billigsten Preisen unter Zu-
sicherung reeller Bedienung.
Georg Rosch, Meerettig- und
Kartoffel-Handl. Väter-
dorf (Bayern). — Man verl.
gest. Spezialofferte. 175

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen vor-
sendet Berth. Taubert,
3129 Leipzig VI
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391 27

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene überaus schöne
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis.

Gummi-waaren aus Paris
nebst hygien. Frauen-
schutz nach Prof. Kleinwächter.
Preisliste und Broschüre
gratis. F. Weider,
548b Frankfurt a. M.

mit Feder-
rolle
übernimmt
Franz Thormann,
Rheinstraße 23.

Rohrstühle u. Körbe
werden billig geflochten.
a
Petry, Kirchgasse 56.

**Neue Wuschel- und
Ringbetten, Kamel-
taschen-Garnitur, einz. Kamel-
taschen-Sopha zu bill. festen
Preisen Michelsberg Nr. 9,
Part., Eingang im Gäßchen.**

RoHRstühle
werden gut geflochten bei
Z. Rhode,
a Zimmermannstraße 1, fr.

23,000 Mk.
Restkauffilling mit Nachlaß
sofort zu cediren durch Stern's
Hypotheken-Agentur, Gold-
gasse 6.

**Bergmann's
Carbol-Theerschwefel-Seife**
bedeutend wirksamer als
Theerseife, vernichtet die un-
bedingt alle Arten Hauter-
krankheiten und erzeugt in
kürzester Frist eine reine
blondendweisse Haut. 4 Stück
50 Pfg. bei: Otto Siebert

Ankauf.
Knochen, Lumpen, Papier, Eisen
und Metalle kauft stets zu höchsten
Preisen an 345

Georg Jarger,
Hirschgraben 18.

Für Arbeiter!
Jagdwesten für Herren
von M. 1.80 an, Jagdwesten
für Knaben von M. 1.30 an,
alle anderen Sorten Wämse,
Hautjaden, Soden, Unterbosen,
Faltstücker, Handschuhe, sowie
große Auswahl in Englisch-
leder-Hosen, Tuch- u. Zwirn-
hosen, Westen, Röcke, blau-
leimene Anzüge, Maler- und
Weißbinder-Kittel, Schürzen, Kap-
pen, woll. Hemden u. s. w. em-
pfehlen zu bekannt bill. Preisen

Heinrich Martin,
18 Wegergasse 18.

Neuendes Zeugnis
über die außerordentliche
Wirkung der
Lark'schen Waldwoll-
Produkte.
Hier z. B. Otto Siebert
Breitenbach b. Münden
i. Elfs.

An die Lark'sche Waldwoll-
Waaren-Fabrik in Remda
in Thüringen.
Geehrter Herr Lark!
Nachdem ich den
ganzen Sommer über
an heftigem Gelenk-
rheumatismus litt, u.
alle erdenklichen Mittel
erfolglos anwandte,
griff ich zu Ihrem,
hier noch ziemlich un-
bekanntem Waldwoll-
Oel, und war nach Gebrauch von
nur zwei Fläschchen vollständig
geheilt.

In dem ich Ihnen hierfür
reinen innigen Dank ausspreche,
bitte ich zu gleicher Zeit wieder
für eine an Rheumatismus lei-
dende Frau . . . (folgt Name),
Hochachtungsvoll
Jacques Meyer,
Ungeheuer.

7606

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal befristet, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Unterricht.

Französische
Conversations durch Pariser Lehrerin. Quartalskurs 12 M., Victor'sche Frauenschule 2923, Taunusstraße 13.

Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken, sowie Neuherstellung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage, kein Laden. 16

Ruhr 1 Uhr
Feder in 1 Taschenuhr, sowie alle Reparaturen an Uhren, Gold- u. Silberwaaren unter Garantie zu den allerbilligsten Preisen. G. Spiess, Uhrm., Hafnergasse 10, 1. St. 878

Trauringe
gefertigt, gestempelt, das Paar von 6 M. an. G. Spiess, Uhrm. u. Goldarb., Hafnerg. 10, 1. St. 879

Neue Muschelbetten,
Nachtische, Kamelstischengarnitur, Kamelstischensopha, reichhaltige Kissen, ein einfaches, fast neues Bett bei billigsten Preisen zu verkaufen. 649g
Michelsberg 9, 2. St. 1.

Billig! Billig!

zu verkaufen: 2 pol. Muschelbetten, 1- und 2-th. Kleiderschränke, Waschtommoden und Nachtische, 1 prachtvolle gepolsterte Plüschgarnitur, Pfeiler, Sopha- und andere Spiegel, zwei Verilkow, einzelne Sophas, 1 Kamelstischendivan, 4 neue Betten mit Sprungrahmen und Segelmatratzen, auch solche mit Strohmatratzen, 1 Waschtommode mit Toilettenspiegel, 12 Wiener Rohrstühle, Delgemälde, Regulator, Kinderwagen, 2 Küchentische, Deckbetten und Kissen, 1 prachtvolle französ. Spieluhr usw. 823
Albrechtstr. 24.

gebildete Frauen- und Social-System
Preisveranschlagung für 1. u. 2. Band von Dr. K. Müller über das Social-System, herausgegeben von Dr. K. Müller, Braunschweig.

Zwiebeln - Pfd. 5 Pf.
Kartoffeln - Er. p. Pfd. 4 Pf.
zum Winterbedarf; in billigsten Preis fr. i. hand geliefert.
Magnus-honum i. Markt 5.50
gelbe im Markt M. 5.20
weiße 4.50,
28 Michelsberg 28,
Thorfahrt.

Parthiewaaren
jeder Art, sowie Restbestände, Konfekt u. ganze Waarenlagerer lauft gegen Cash
H. Dachs, Poststraße 6,
Frankfurt a. M. 34/31

Zimmerspähne

zu haben 540
Karlststraße 44.
Artillerie!

2 Waffenträger (Unteroffizier), ein Helm, 2 Dienstströcke, 2 Hüte, 2 Hosen, alles sehr gut, ist billig zu verkaufen bei Schneidermeister Fr. Wagner, Hellmündstraße 19, 1. 739

Parte, weiße Haut
jugendfrischen Teint erhält man sicher, 4316

Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von Bergmann's Silkenmilchseife von Bergmann u. Co. in Raddeburg, Dresden. Borr. à St. 50 Pfg. bei: Otto Siebert, 2. Schild und Preis Versteigerung. Ranzverlange Raddeburger Silkenmilchseife.

Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege versendet
Frau Auguste Graf, Leipzig, nur noch Nicolaisstr. 4.
Preisliste sende nur gegen Freitoubert, nicht postlagernd. 510

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Rolan's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 4 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Nachdruck in Leipzig, Neumarkt 24, sowie durch jede Buchhandlung.

Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3.75, 5, 6, 8, 10 bis 500 M. Gelegenheitskäufe in Gardinen, Portieren, Steppdecken, Divan- und Tischdecken u. Abgepaste Portieren! hochaparte Restpartien, 2-8 Stk., à 2, 3 bis 15 M. Probe-Chais bei Farb- u. Breidung. fr. Kunstriet. Pracht-Katalog 214 Seiten (inkl. gratis) und franko! 162/27
Emil Lefèvre, Teppich-Haus Berlin S., Oranienstr. 158.

Junge Frauen
bleiben ewig arme Teufel, sonst Buch "Ueber die Ehe", wo zu viel Kindersegen. 1 Mark Marken: Siebta-Verlag, Dr. 13 Hamburg.

Hüte
werden schön und billig angefertigt, sowie Federn schön und schnell gefasst. 881
Kirchhofgasse 2, 3.
Ein braunes, eichernes

Chaiselongue
ist billig zu verkaufen. 872
Renaissance 9, 1. St. 1.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftensammlung des Nass. Colportage-Vereins, Jansbrunnstraße 1, Part.



Luhns' Wasch-Extract.
Gibt schönste Wäsche. Ueberzeugen Sie sich davon. 1/2 Pfund-Schachtel à 15 Pfg. zu haben in Wiesbaden bei: J. Frey, Willy Gräfe, Jac. Huber, Jean Houb, F. Klug, Ph. Kiffel, W. Klingelhöfer, C. W. Leber, Louis Lendle, Georg Maden, C. Robus, A. Ricolan, Wilh. Riles, Fr. Rompel, S. Roos, vorm. Wäfer, Louis Schild, Carl Wigal, J. B. Weil, Ferd. Wiert, Ed. Wrecher, C. Brodt, Wilh. Heintz, Dietl, J. C. Bürgener, Pet. Enders.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpft. Michelsb. 7 Korbladen.

Arbeitsnachweis
des Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr und wird in der Expedition Marktstraße, Ecke Neugasse, an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-Büreau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf. berechnet.

Die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers. (Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zweithürige Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, sowie 4 Stück Mahagoni-Stühle, ein Schneider-tisch billig zu verkaufen. 450
Wellstr. 31.

Billig zu verkaufen:
1- und 2-th. Kleiderschränke, Kommoden, Betten, geb. u. neue Waschtommoden, Nachtische, verschied. Stühle, Tische, Kanapee, Spiegel, Bilder, Regulator, Kleiderschrank, Küchenschränke, Ablaufbrett, Deckelbrett, 1 groß. Kaffeekocher, Anrichte bei
Weingärtner, Schwabacherstraße 37.

Drei Wirtschaftslampen
billig zu verkaufen
561 Wellstr. 30, Werkstätte, Hinterhaus.

Schrotmühle
mit Dampfbetrieb für alle Fruchtarten ist aufgestellt. 843
Dophrimerstraße 66.

1 Rolle

für jeden Gebrauch geeignet, sehr billig zu verk. Jumeau, 761, Zahnstraße 19.

Gelegenheitskauf.
Neue rothe Prachtbetten mit K. unbed. Fehln., mit sehr weich Bettf. gef. Ober-, Unterbett in Kissen nur 10 1/2 M., best. 12 1/2 M. Pracht. Hotelbetten 16 M. Br., roth, rosa Herrschaftsbetten nur 20 M. - Ueber 10 000 Familien haben meine Betten im Gebrauch. - Eleg. Preisl. grat. Nicht. zahle das Geld retour. 1266
A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstraße 12.

Empfehlung.
Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften im Flechten von Rohr- und Strohhüten und bitte dieselben bei vorkommendem Bedarf sich meiner zu erinnern.
Karl Kraft, Rerostraße 23, Vorderb. 2 St., ausgebildet in der hiesigen Blinden-Anstalt. Bestellungen können auch per Postkarte gemacht werden. 2709

Arbeitsnachweis
des Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr und wird in der Expedition Marktstraße, Ecke Neugasse, an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-Büreau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf. berechnet.

Die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers. (Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zweithürige Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, sowie 4 Stück Mahagoni-Stühle, ein Schneider-tisch billig zu verkaufen. 450
Wellstr. 31.

Billig zu verkaufen:
1- und 2-th. Kleiderschränke, Kommoden, Betten, geb. u. neue Waschtommoden, Nachtische, verschied. Stühle, Tische, Kanapee, Spiegel, Bilder, Regulator, Kleiderschrank, Küchenschränke, Ablaufbrett, Deckelbrett, 1 groß. Kaffeekocher, Anrichte bei
Weingärtner, Schwabacherstraße 37.

Drei Wirtschaftslampen
billig zu verkaufen
561 Wellstr. 30, Werkstätte, Hinterhaus.

Schrotmühle
mit Dampfbetrieb für alle Fruchtarten ist aufgestellt. 843
Dophrimerstraße 66.

Piano

(1. Firma) gut erhalten, billig zu verkaufen Michelsberg 15. 661

Kanarienvogel,
gut ausgebildete junge Vögel, prämierten Stamm, in großer Auswahl, zu verk. 859
Joh. Prescher, Wellstr. 15. 859

La Neue Speisekartoffeln
p. 50 Ko. incl. Sack M. 2.50 ab Friedberg (Hessen). J. L. Rappolt, Kartoffeln- u. Zwiebeln-Verkauf-Geschäft. 5876

Wegen billiger Ladenmiete!
Nur 1 Mark neue Feder
Chld.-o. Anteruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhrm. Gold- u. Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

Zu verkaufen
zwei sehr gut erhaltene 3theilige Glasabschlüsse. 3.60 Meter hoch, 2.30 Meter breit, 3.24 hoch, 2.30 breit, preiswerth zu verk. Jelenstraße 25, Näh. Vorderhaus 1 Stiege. 866

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner, Mechaniker, Hellmündstraße 52.

Trinkt Aha's Excelsior!
Überall zu haben.

Zughund
Ein junger kräftiger
zu verkaufen. 884
Näheres im Verlag.

Hundchen.
Zugelassen ein junges
Abzuholen Schachtstr. 33, 3. St. rechts. 2846

Probieren Sie KAPPUS-SEIFE
die allein ichtle Konkurrenz-Seife
überall erhältlich
Preis 25 Pfennig
Fabrikant
KAPPUS, Chemiker
Zu haben bei: Jul. Steffelbauer, Langgasse 32, fer er in den meist. Conditoreien, Colonial-, Delik. u. Drogegeschäften.
Eine noch sehr gute Nähmaschine für Schneider wegen Mangel an Raum sehr billig abgegeben. 2902
Kirchhofgasse 2, 3.

2 Fahrräder billig zu verk. Meysers 7. 2857

Eine Federrolle,
fast neu, zu alle- Gebrauch geeignet (40 Ctr. Tragkraft), sowie ein Jahre. Pferd mit Geschirr, umfänglichster sof. bill. abzug. Auch Einzelverkauf. 891
Off. unt. A. 16 a. d. Exp.

Frischgeleerte Wein-Fässer

für Obstwein, sowie alle größeren Fässer auf Lager, und Halbfäss. Witten Albrechtstraße 32. 342

Plattofen
M. J. v. Michelsberg 26, 2.
Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bod's Buch: "Kleine Familie". Pr. 30 Pfg. Verlags-einf. G. Klitzsch, Verlag, Leipzig.

Bett
vollständig mit Deckbett u. Kissen für 26 Mark sofort zu verkaufen. 816
Permannstraße 6.

Klauenöl,

präpariert für Nähmaschinen und Fahrräder von
H. Möbius & Sohn,
Knochenölfabrik,
Hannover.
Zu haben in allen besseren Handlungen. 709

Sparsamkeit bringt Glück!

Wer seine gestrickte und gewebte Lumpen aller Art und Schafwolle umtauschen will gegen Strickwolle, Herren- und Damenkleiderstoffe, Decken, Teppiche, Leinen u. s. w., der verlange Muster u. Prospect franco von der Firma
M. Krämer, Boppard.
Monopol-Cheviot 34, Mtr. 8.60 M.
Vertretungen gesucht.

25 Jahre Garantie

Accord-Zithern
solche mit 6 Manualen (Tomb. bis mit feine 10 bis 16 Sondern bis 24 Mtr. mit feinstem Instrumentenbauhand gegen Nachnahme keine Selbstkosten und Katalog Porto 30 Pfg. Garantie: Instrumente werden täglich volle Reparaturen. Kleine Darmstadt von 3 3/4 Mtr. Mehre von 4 1/2 Mtr. Man kann nur bei uns die besten und billigsten Harmonika-Bienn. alle anderen sind von
HERMANN SEVERING,
Neunrode - 25 Westfalen.

Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Haunemann.
Verantwortl. Redaktion: Dr. h. h. politischer Theil u. das Feuilleton.
Chef-Redakteur:
Friedrich Haunemann
für den Vortrags-Teil:
Otto von Wehren;
für den Inzeraten-Teil:
J. D. S. Fiedler.

hiese Stadt und dieser herrliche Bau vor nunmehr drei Jahren Wilhelm dem Großen die Schuld treuer Dankbarkeit zahlen durfte, so ist es heute unserm Kaiser Friedrich!

Dies Denkmal, das wir entstellen wollen, ist kein todt Gebild aus starrendem Erz, es ist ein lebendig Wahrzeichen der alten deutschen Treue, die da gekittet ist mit Blut und Schweiß, gekittet durch die unzereißbaren Bande des Glaubens, der Dankbarkeit und des Vertrauens — es ist ein Wahrzeichen der treuen Liebe, als Saat Korn geworfen in die Herzen des Volkes und herrlich aufgegangen, — der Liebe, die das Scherflein der Wittwe zum Schatz wandelt — der Liebe, die nicht stirbt, weil sie den Tod überdauert. — Diese Wahrzeichen, sie mögen leuchten als Leitern in kommenden Tagen; und wenn dereinst die Enkel vorüberstreifen an dieser Gedenkstätte, so mag der Vater die Hand heben zu dem erlauchtem Haupte, das mit der deutschen Kaiserkrone die Krone des Märtyrers gebenedeit und zu seinem Sohne sprechen: „Blicke zu diesem empor in Freude und Leid, in den Stunden des Kampfes und der Versuchung, strebe zu werden wie Er — groß, deutsch und treu — edel, hilfreich und gut!“

Solche Gedanken im Herzen weichen wir dies Denkmal, und es ersten Gruß legen wir vor ihm, wie vor Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät das heilige Gelöbniß nieder: Werth zu sein dieses Denkmal, werth zu sein unserer Fürsten, Träger zu sein der reinen Menschen- und Nächstenliebe, die — ein heilig Erbtbeil der Väter — auch dies große Herz bewegt in seinen innersten Tiefen — gleich unseren Vätern in stählerner Treue zu stehen zu Euer Kaiserlichen und Königlich Majestät und Allerhöchster Haus, Kämpfer zu sein allezeit für Deutschlands heiligste Güter, Kaiser und Reich, Thron und Altar, Freiheit, Ehre und Recht!

So wage ich an Eure Kaiserliche und Königlich Majestät die allerunterthänigste Bitte zu richten, das Zeichen zur Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal's Allerhöchstdiät geben zu wollen. Die Majestäten, insbesondere die Kaiserin Auguste Victoria, schienen von der Idee tief ergriffen. Der Kaiser erteilte den Befehl zum Fallen der Hülle und das Denkmal präparierte sich dem Auge in seiner ganzen Pracht. In dem Augenblicke, da die Hülle fiel, setzte die Nationalhymne ein, gesungen von den Sängern, begleitet von dem großen Orchester, den Posaunen und historischen Trompeten, dem Gesänge der Chöre aller Kirchen und dem Donner der Geschütze einer auf der Schönen Aussicht aufgestellten Batterie des Reg. Feld-Art.-Regts. Nr. 27.

Sodann folgte eine Besichtigung und Rundgang um das Denkmal durch die Majestäten und die höchsten Herrschaften, wobei der Kaiser wiederum seine hohe Mutter, Prinz Heinrich die Kaiserin führte. Die Majestäten, namentlich der Kaiser unterhielten sich längere Zeit mit dem Schöpfer des Denkmals, Hrn. Bildhauer Uphues, dem die Allerhöchstdiät Anerkennung über das wohl gelungene Werk aussprachen, sowie mit dem Oberbürgermeister Dr. von Ibell und Hrn. Intendanten von Hülßen. Das Kaiserpaar sowie die Kaiserin Friedrich legten prächtige Kränze nieder, ferner wurden noch Kränze niedergelegt von 3. Reg. Hobeit der Prinzessin Louise, der Stadt Wiesbaden mit dem Stadtwappen und Schleifen in den Stadifarben, dem Offizier-Corps des Grenadier-Regiments Kronprinz Friedrich Wilhelm (2. Schlesisches) Nr. 11 mit der Widmung: „Seinem erhabenen und unvergesslichen Commandeur und Chef“, dem Offizier-Corps des 6. Badischen Infanterie-Regiments und den Kriegervereinen mit der Widmung: „Ihren unvergesslichen Führer Sr. Maj. Weiland Kaiser Friedrich III. die alten Krieger. Wiesbaden 18. Oktober 1897.“ Ein Paradebataillon der drei kombinierten Compagnien des Füsil.-Regts. v. Gersdorff, der Viehricher Unteroffizierschule, des Bataillons 81. Inf.-Regts. und der hier garnisontirenden Artillerie-Abtheilung vor Sr. Majestät bildete den Schluß der schönen, würdigen und erhabenen Feier, worauf sich die Majestäten und Fürlichkeiten mit Gefolge in's königl. Schloß zurückbegaben, wo um 1 1/2 Uhr Festafel stattfand, zu der etwa 100 Einladungen ergangen sind, darunter an die Spitzen der Behörden und die Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses.

Ordensverleihungen. Anlässlich der Denkmals-Enthüllung hat der Kaiser verliehen: dem Kgl. Intendanten Kammerherrn v. Hülßen den Rothen Adler-Orden 3. Klasse mit der Krone und Schleife, den Se. Majestät demselben vor dem Denkmal überreichten, ferner den Herren Bildhauer Uphues, Bankier Ferdinand Berle und Kanzleirath Flindt je den Rothen Adler-Orden 4. Klasse.

Weinmarken-Conferenz.

Wiesbaden, 17. Oktober. Auf Einladung der Wiesbadener Handelskammer tagte gestern im Rathhause (Magistrats-Sitzungszimmer) hieselbst eine Conferenz von am Weinhandel interessirten Handelskammern und sonstigen Corporationen. Zu derselben waren u. a. auch Vertreter des Kaiserl. Patentamts, die Herren Regierungs- und Vorsteher der Abtheilung für Waarenzeichen im Kaiserl. Patentamt H e n i u s und Reg.-Rath H ö s s i n g h o f f, seitens der hiesigen Kgl. Regierung Herr Domänenrath G z e h, sowie Vertreter folgender Corporationen: des deutschen Weinbauvereins, der Handelskammern Bingen, Bonn, Braunschw. Coblenz, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle a. S., Karlsruhe, Köln, Pahr, Leipzig, Würzburg, Ludwigsbafen, Mannheim, Stuttgart, Trier, Worms, Würzburg, Wiesbaden, sowie des Vereins Hamburger Wein- und Spirituosenhändler.

Der Präsident der Wiesbadener Handelskammer Herr Franz F e r r - F l a c h eröffnete die Conferenz, hieß die Erschienenen herzlich willkommen, dankte für das durch das zahlreiche Erscheinen kundgegebene Interesse und wünschte, daß die Conferenz mancherlei Aufklärung und Belehrung mit sich bringe. Es wurde hierauf zur Wahl eines Büreaus geschritten und durch Acclamation wurden gewählt: Herr Commerzienrath W e g e l e r - C o b l e n z zum Vorsitzenden, die Herren Widemann-Stuttgart und F e r r - F l a c h - W i e s b a d e n zu dessen Stellvertretern, zu Schriftführern die Herren Dr. Molter-Ludwigshafen, Wiese-Coblenz und Wauer-Karlsruhe. Der Vorsitzende dankte für die Wahl und gab einen Rückblick auf die im December vorigen Jahres in Coblenz stattgehabte ähnliche Versammlung. Er dankte aber zunächst noch den beiden Vertretern des Kaiserl. Patentamts und den Vertretern der Kgl. Regierung für ihr Erscheinen und warmes Interesse und hofft, daß der Erfolg der Beratungen eine Auslegung des Gesetzes über Waarenzeichen gebe, das was man wünsche und nicht schädigende Auswüchse.

Man trat hierauf in die Beratung der Tagesordnung ein und zwar erhaltete zunächst Herr Dr. R e r b o t - W i e s b a d e n ein Referat über die „Eintragung von Waarenzeichen“, welche keine wirklichen Waarenmarken darstellen. Redner hob hierin u. a. hervor, daß in letzter Zeit Einträge erfolgt seien, die nicht hätten erfolgen sollen, weil sie sich als Ergänzung bestimmter Handelsplätze darstellen. Nach dem Waarenzeichengesetz ließe sich der Eintrag von bestimmten Gebäuden, Denkmälern etc. nicht verhindern, das sei ein Mangel. Im Uebrigen besäße er wenig Werth, da sich bei kleiner Abänderung Andere denselben Gegenstand schützen lassen könnten. Herr Reg.-Rath Dr. H e n i u s fürchtete, daß bei Durchführung der

Coblenzer Beschlüsse die Wahl der Sonderzeichen etwas beschränkt werden könne. Herr W i l h e l m - F r a n k f u r t betonte, Phantasie- und Waarenmarken müßten so gut Freizeichen sein, wie Abbildungen wirklich bestehender Waarenmarken. Herr P a t o w - H a m b u r g bezeichnet es als Mißbrauch, wenn Jemand im Norden eine Waarenmarken-Handlung zum Schutze anmelde. Nachdem weiter noch die Herren W e b. Commerzienrath W e g e l e r, Reg.-Rath H ö s s i n g h o f f, Sturm-Rüdesheim, Augstein-Bingen und Gottschalk-Hilden zu der Angelegenheit gesprochen, gelangte folgende Resolution zur Abstimmung: „Die in Wiesbaden versammelten Vertreter von Handelskammern und anderen wirtschaftlichen Körperschaften halten es durch die bisherigen Handelsgebräuche begründet, daß Abbildungen von wirklichen bestimmten Waarenmarken, ferner von Städten, Orten, Denkmälern, welche sich nicht im Einzelbesitz befinden, nicht einem Einzelnen als Waarenzeichen für Wein geschützt werden. Sie erklären sich ferner dafür, daß bei Anmeldeungen von Phantasie-Handlungen als Waarenzeichen dem Bedürfnis des Verkehrs, Waarenmarken überhaupt nicht zum Waarenzeichenschutze zuzulassen, Rechnung getragen wird.“ Der erste Theil der Resolution wurde mit allen gegen 3 Stimmen angenommen, der zweite Theil mit allen gegen 1 Stimme, nachdem ein Antrag Anglein, „Phantasie-Handlungen überhaupt nicht als Waarenzeichen zuzulassen“, mit allen gegen 14 Stimmen fallen gelassen war. (Schluß folgt.)

Vocales.

Wiesbaden, 18. Oktober. Der 18. Oktober gehört der Erinnerung des unvergesslichen Kaisers Friedrich, unseres Fritz, wie ihn der Volksmund bezeichnender Weise genannt hat. Ja er gedhrte dem Volke, in dessen Herzen er lebte, das ihn liebte, wie nur je ein Fürst geliebt worden ist. Und hätte auch nicht der Vorbereiter des glänzenden Siegers seine Stirn geschmückt, hätten ihm mancherlei Auszeichnungen auch gefehlt, an denen er so reich war, sein freundliches Wesen, sein liebes Herz, seine entzückende Heiterkeit und Lebenslust verbänden ihm Leben, mit dem er in Berührung kam. Wie viel prächtige Geschichten seiner Leutseligkeit und Herzengüte und seines nimmer versagenden Witz und Humors werden doch in allen Theilen des deutschen Vaterlandes pietätvoll bewahrt. Wie unerschütterlich fest waren die Bande, die der Kronprinz bei seinen Inspektionsreisen n. w. und fast bei jeder Berührung mit Volkstheilen zu knüpfen verstand. Und als die tödtliche Krankheit die hohe Gestalt des Kronprinzen und des Kaisers auf das Krankenbett niederstredte, als das Volk klopfenden Herzens auf jede neue Kunde über den Gesundheitszustand des geliebten Fürsten harrete, wie innige Anteilnahme, wie herzlicher Liebe zeigte sich da. Und als ihn der Tod von dannen gerafft, wie blutete jedem deutschen Munde das Herz um den Verlust des allzeit betraueten Lieblings des Volkes. Keht aber im Jahre der 18. Oktober wieder der Geburtstag des kaiserlichen Heiden und Dulders, dann tritt sein unvergessliches Bild mit besonderer Kraft vor unsere Seele, und das Bewußtsein, daß wir ihn besitzen, vermag den Schmerz nicht zu überwinden, der aus uns unsere Brust bewegt. Kaiser Friedrichs Name, so sagte der regierende Kaiser einmal, ist mit goldenen Lettern in das Firmament zu schreiben; geschrieben steht er mit unaustilgbarer Schrift in jedem echten deutschen Herzen.

Personalnachrichten. Das Mitglied des hiesigen Kgl. Konfistoriums, Herr Konfistorialrath H e r d i - N o r d e n s t a d t, ist auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt worden. Herrn Hofmeister K r ü c k e b e r g - S t. Goarshausen ist der Rothe Adlerorden 4. Klasse und Herrn Brunnenmeister S c h e r e r - P a n g e n s c h w a l d e b e i seinem Uebertritt in den Ruhestand das allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen worden.

Handelsregister. In das Firmenregister ist eingetragen worden, daß das unter Firma „A d a m B o l y“ bestehende Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Paul F r i e d z u Wiesbaden übergegangen ist, und daß dervielbe das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fortführt. Die Firma ist nunmehr mit dem Bemerkten neu eingetragen worden, daß Inhaber derselben der Kaufmann Paul F r i e d z u Wiesbaden ist. Gleichzeitg ist im Prokurenregister eingetragen worden, daß die für die Firma Adam Boly seitens der bisherigen Inhaberin, der Wittve des Mühlensbesizers Benjamin Alexander Boly, Ehe, geb. Rehora hier, dem Buchhalter K a r l S o b l i c h erteilte Procura erloschen ist. Ebenfalls ist eingetragen worden, daß dem Buchhalter K a r l S o b l i c h z u Wiesbaden für die eingetragene, hier bestehende Firma Adam Boly seitens des jetzigen Inhabers Kaufmann Paul F r i e d z u Wiesbaden Procura erteilt ist.

Walhalla-Theater. Außer der deutsch-ungarischen Soubrette Frl. S z i l a s s y ist noch eine weitere Soubrette gewonnen, die sich eines bedeutenden Rufes erfreut: Frl. M i z s i B r a u n, die jedoch ein Gastspiel in München beendet hat. Das Theater war gestern wieder total ausverkauft, dank dem vorzüglich neuen Programm, das wir wegen Raumangel später besprechen werden.

Offizielle Ankündigung der Kartenbriefe. Das Amtsblatt des Reichspostamts veröffentlicht eine Verfügung des Staatssekretärs des Reichspostamts, wonach vom 1. November ds. Js. ab Kartenbriefe mit eingedruckten Wertzeichen zu 10 Pf. eingeführt und bei den Verkaufsstellen des Reichspostamtsgebietes zum Nennwerthe verkauft werden. Auf die Kartenbriefe finden die Vorschriften wie auf Briefe Anwendung. Die im Privatwege hergestellten Kartenbriefe sind zulässig.

Wirth's Fahrplaubuch war in der Winter-Ausgabe pünktlich mit Anfang des Monats erschienen. Der Inhalt ist wiederum sehr reichhaltig und zuverlässig und hat eine praktische Erweiterung durch besondere Aufstellung der Sonntagstarke erhalten.

Dem Verein „Frauenbildung“ ist es gelungen, für den 21. d. M. zu seinem ersten öffentlichen Vortragabend in diesem Winter die allgemein beliebte Rednerin, Frl. A n i t a A u g s t u r g, Dr. jur., aus München, zu gewinnen. Das Thema: „Die rechtliche Stellung der deutschen Frau“ behandelt von Frl. Augsburg, der ersten deutschen Frau, die als Dr. jur. promovirte, dürfte nicht nur für die Vereinsmitglieder sondern auch für weitere Kreise vom höchsten Interesse sein. Die überzeugungstreue Bestimmungstüchtigkeit, die überaus gewandte Vortragweise jener Dame sind zu allgemein bekannt, als daß sie noch hervorzuheben werden müßten. Der Verein „Frauenbildung“, dessen Hauptstich vor Kurzem Wiesbaden geworden, ist über ganz Deutschland verbreitet; es gehören zu ihm gegenwärtig 6 Abtheilungen: Wiesbaden, Berlin, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim. Zur Präsidentin des Gesamtvereins wurde Frl. Dr. A. v. Doemming ernannt, während zur Vorsitzenden der Abtheilung Wiesbaden Baroness von Bismarck gewählt wurde.

Eine treue Dienerin. Am verflorenen Samstag verstarb hier die Haushälterin Justine Koch in ihrem 78. Lebensjahre. Dieselbe war seit ihrem 14. Lebensjahre, also 64 Jahre lang in der Familie Medel-Heiser bedienstet. Gewiß ein seltenes Beispiel von Diener-treue. Vor einigen Jahren wurde ihr die hohe Anerkennung zu Theil, daß Ihre Majestät die Kaiserin ihr das goldene Kreuz für 40jährige treue Dienste verlieh.

R. Vom Eisenbahnzuge getödtet. Der 45 Jahre alte Schreiner Stritter von Niederwalluf kam bei dem am Samstag Abend um 8 Uhr 2 Minuten dort fälligen, von hier abgelaufenen Personenzuge auf dortiger Station durch zu frühes Abpringen zu Fall, gerieth unter die Räder des Zuges und wurde augenblicklich getödtet. Der Verunglückte hinterläßt Frau und 7 Kinder.

Schlägerei. Der aus Rümelsheim (Kreis Kreuznach) gebürtige 30 Jahre alte Fuhrmann Joh. Reisenheimer, Römerberg 15 hier wohnhaft, erhielt bei einer Schlägerei in der Mehrgasse derartige Verletzungen an Kopf und Nase, daß er im städt. Krankenhaus Aufnahme finden mußte.

Unfall. Der 9 Jahre alte Schüler Hans Raubnicki stürzte so unglücklich die Treppe hinunter, daß er schwere innere Verletzungen erlitt und im städt. Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

G. Sch. Residenztheater. Am Mittwoch gelangt eines der besten Stücke G. von Moser's: „Reis-Reislingen“ zur Auf-führung. Die Titelrolle spielt Herr Hedmann, die Ilka Frl. Frey, Frisca Frl. Vorchardt, Elsa Frl. Schent. Von den Herren sind noch Herr Schuhmann als Folger, Ranuski als Hofmeister, Bartal als Provisor, sowie die anderen Partien mit den besten Kräften besetzt. Hoffentlich wird das Stück wiederum seine alte Anziehungskraft bewahren.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1897. Die im vorigen Jahre in Wiesbaden begründete historische Commission für Nassau, eine Abtheilung des nassauischen Alterthumsvereins, hat dem Dr. Ernst Zimmermann, einem jungen Kunsthistoriker die Herausgabe der Bau- und Kunstdenkmäler Nassaus übertragen. Dr. Zimmermann wird seine Aufgabe nach Kreisen erledigen und hat als ersten Kreis den Rheingau in Arbeit genommen. Er wird also alle öffentlichen und alle privaten Gebäude, welche kunsthistorischen Werth besitzen, aufnehmen und beschreiben und wird ebenso mit allen im öffentlichen und privaten Besitz befindlichen Gegenständen der alten Kunst und des Kunstgewerbes verfahren. Für die Unter-stützung dieses monumentalen Werkes, das mit Abbildungen versehen und wegen seines wissenschaftlichen Charakters und wegen der Heranziehung auch der Geschichte der einzelnen Orte ein allgemeines Interesse der weitesten Kreise erregen wird, erbittet die historische Commission für Nassau die rege Theilnahme der geistlichen und weltlichen Behörden und Bewohner des Rheingaus. Namentlich seien alle diejenigen, welche Kunst-Denkmäler und Kunst-Sammlungen irgend welcher Art aus älterer Zeit besitzen, freundlich ersucht, die große Güte zu haben und Herrn Dr. Zimmermann von der Existenz solcher Gegenstände der alten Kunst zu benachrichtigen und ihm Zutritt zu ihren Sammlungen zu gewähren, falls der Genannte bei seinen Studien ihren Ort berühren sollte. Auch für kurze Mittheilungen an den ständigen Aufenthaltsort des Dr. Zimmermann (Wiesbaden, Rainzerstraße 44) wird derselbe im hohen Grade dankbar sein.

Arnold Böcklin erhielt von dem Regierungsrath Namens der Bevölkerung Basels zu seinem Geburtstag ein Glückwunsch-telegramm. Der Regierungsrath wandelte den Namen der bis-herigen Sundgauerstraße in Arnold Böcklin-Straße um. Die Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens sowie auf Anregung des Vorstandes der Münchener Genossenschaft, auch die Allgemeine Deutsche Kunstgenossenschaft haben Böcklin anlässlich seines 70. Geburtstag zum Ehrenmitglied ernannt.

Theater-Loiletten. In dem neuen Stück, welches jetzt in London im Duke of Yorks Theater aufgeführt wird, trägt Frau Brown Loiletten, welche Werth in Paris angefertigt hat und die 60,000 Frs. gekostet haben sollen.

Aus der Umgegend.

Nordenstadt, 18. Oktober. Bei der am Samstag hier stattgehabten Bürgermeistereiwahl wurde Herr Bürgermeister Schleichler einstimmig auf weitere sechs Jahre wiedergewählt. Weitere Nachrichten siehe 3. Blatt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

III Berlin, 18. Okt. Gestern Vormittag fand vor dem Zeughause in Gegenwart des Kaisers und der hier anwesenden Fürstlichkeiten sowie zahlreicher Generale die Weihe der für die neuen Regimenter bestimmten Fahnen statt. Die Kaiserin wohnte der Feier auf dem Balkon des Palais Kaiser Wilhelm I. bei. Nach dem Gebet und der Weiherede des Garnisonspfarrers richtete der Kaiser an die Commandeure der Regimenter, welche eine Fahne erhalten, eine längere Ansprache. Er knüpfte an den 18. Okt. 1813 als den Tag des Frührothscheines der kommenden Zeit an. Seit jenem Tage habe sich das preußische Heer entwickelt, wie der Phönix aus der Asche. Er sei geführt von dem großen Kaiser Wilhelm und seinem erlauchtem Vater, der am 18. Okt. geboren sei. Die neuen Regimenter seien gebildet aus dem Stande der alten und sollen auch den alten Rufm bewahren. Die Offiziere möchten die Truppen erziehen in demselben Geiste der Treue, der Vaterlandsliebe und des unbedingten Gehorsams. General-Oberst Graf Waldersee dankte dem Kaiser im Namen der Armee für die Auszeichnungen. Die neuen Fahnen wurden sodann nach dem Zeughause gebracht, um verpackt und nach den verschiedenen Garnisonen versandt zu werden. Um 6 Uhr Nachmittags fand im weißen Saale des Kgl. Schlosses Tafel statt, zu welcher etwa 130 Einladungen ergangen waren und an der u. A. auch Reichskanzler Fürst Hohenlohe theilnahm.

Berlin, 17. Okt. Der „Voss. Zig.“ wird aus New-York telegraphirt: Während der vorgestrigen Abendvorstellung im Opernhause in Cincinnati kürzte ein Theil der Decke mit der hohen Kuppel ein. Drei Zuschauer im Parterre wurden getödtet, 12 Personen tödtlich, eine Anzahl andere mehr oder minder verletzt.

Coburg, 18. Okt. Gestern Morgen 9 Uhr trafen das Jarenpaar, der Großherzog und die Großherzogin von Hessen hier ein und wurden vom Herzog und der Herzogin empfangen. Mittags fand russischer Gottesdienst statt. Nachmittags besuchten die hohen Herrschaften die Herzogin-Wittve auf Salzengrabe.

Belgrad, 18. Okt. Wie bestimmt verlautet, hat Simic dem Könige telegraphisch die Demission des Cabinets nach Wien gemeldet und der König dieselbe angenommen. Mit der heute erfolgenden Rückkehr des Königs soll sofort ein liberales oder farbloses Cabinet ernannt werden, welches mit der bisherigen inneren und äußeren Politik brechen soll.

London, 18. Okt. Aus Havanna wird gemeldet, daß beim Untergang des Dampfers „Triton“, der durch Ueberladung an der Küste von Pinar del Rio erfolgte, die an Bord befindlichen 200 Personen bis auf zwei, die sich retten konnten, ertrunken sind.

Brüssel, 18. Okt. Eine Schaar Radfahrer überfuhr auf der Chaussee Spaziergänger. Drei Personen wurden getödtet und mehrere verwundet.

Brüssel, 16. Okt. Wie der „Soir“ meldet, ist die Congoreise des Königs beschlossen. Dieselbe findet im nächsten Frühjahr statt.

Gent, 18. Okt. Hier wurde der Direktor der großen Wollfabrik Belem verhaftet, weil er seine 22-jährige Frau vergiftete, um seine Wairesse heirathen zu können.

Dr. med. Theinhardt's Hygiama. — Wie der Pendel an der Uhr durch Verlängerung oder Verkürzung den Gang der Uhr beschleunigt oder verlangsamt, so beherrscht die mehr oder minder große Menge Eiweiß in der Nahrung die aus sich selbst, den Kohlehydraten und Fett entwickelte Menge an verfügbarer Kraft im menschlichen Organismus. Aber auch diese verschiedenen Classen von Nährstoffen genügen allein nicht zur Ernährung, sie müssen auch von Nährsalzen begleitet sein um einen wohlthätigen Reiz auf die Nerven auszuüben, auch angenehm schmecken, um dauernd genommen werden zu können.

Alle diese Vorzüge besitzt Dr. med. Theinhardt's Hygiama. Bei großem Wohlgeschmack (Cacao und Milchmilch ähnlich) und überaus leichter Verdaulichkeit hat das Hygiamagetränk einen hochgesteigerten Nährwerth. Für Kinder und Erwachsene namentlich für Schulkinder, Geschäftsleute und geistig stark Arbeitende gibt es kein besseres Frühstück. Es bewirkt ein stundenlang anhaltendes Sättigungsgefühl und macht hierdurch, ohne Erschlaffung auskommen zu lassen, ein zweites Frühstück entbehrlich.



Zur Beachtung!
Es wird im Interesse des Publicums darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten seit 15 Jahren im Verkehre befindlichen, von einer großen Anzahl angesehener Professoren und Aerzte gepriesenen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen infolge des neuen Deutschen Markenrechtes in Etiquet wie nebenstehende Abbildung tragen.

Evangelische Kirchensteuer.

Die Restanten werden hiermit daran erinnert, daß die zweite Rate pro 1897/98 seit dem 4. d. M. fällig ist Wiesbaden, den 11. Oktober 1897.

Die evangelische Kirchenkasse, Luisenstraße 32.

Empfehlen

unsere anerkannt vorzüglichen

Bernstein-Fußboden-Glanzlack
und
strichfertige Oelfarben

zu billigen Preisen. Garantiert fleckfrei. Ferner empfehle:
327

Aquarellmalerei
Bronzemalerei
Glasmalerei
Oelmalerei
Photographie
Studienzwecke.

August Rörig & Cie.,
Farbwaaren en gros u. en détail,
Marktstraße 6.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 19. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Vogheimerstraße 11/13 dahier:

- 1 vollst. Bett, 2 Büffet, 2 Spiegelschränke, zwei Kleiderschränke, 4 Vertikow, 6 Kommoden, zwei Kannapess, 1 Konsolchen, 1 Schreibtisch, 1 viereck. Ausziehtisch, 1 viereck. Tisch, 1 Nachttisch, zwei Waschtische mit Marmorplatten, 2 Stühle mit hohen Lehnen, 1 Spiegel mit Trümeaux, 1 Regulator, 9 Bilder, 1 Waage mit Gewichte, 1 Gasbrenner, 1 Fahnenständer, 100 Stück Puzlumpen, 10 Mlle. Cigarren, 26 Ristchen Cigarren, 1 Ladenreal mit 20, 1 do. mit 67 Schubladen, 1 Theke, 1 Büffet mit vollst. Pressen, 1 Rollwagen, ein neuer Karren, 1 Maschine, 1 Zweirad, 2 braune Pferde, 1 Käfig mit Kanarienvogel

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 18. Oktober 1897.

666 **Eisert, Gerichtsvollzieher.**

Kartoffeln

für den Winterbedarf, erst ausgelesene, gelbe engl. Qualität. per Str. zu 2 M. 30 Pf., lade an der Hessischen Ludwigsbahn morgen früh aus. Bestellungen nimmt **W. Lang**, Marktstraße 11, hinterh. 1 St. und im Flaschenbierkeller, Friedrichstraße 12, entgegen. **J. Suba. 2862**

Berein „Frauenbildung.“
Vortrag

von Fräulein **Anita Augspurg Dr. jur.** aus München, über:

„Die Rechtliche Stellung der Deutschen Frau“
Donnerstag, den 21. October cr., Abends 8 Uhr im Saal des neuen Rathhauses.
Eintrittskarten zu **1 Mark** Abends an der Kasse.

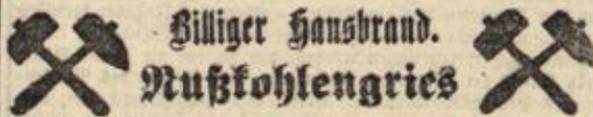
Freiwillige Grabstein-Auction.

Donnerstag, den 21. October cr., Morgens 10 Uhr, versteigere ich im gest. Auftrag des Fr. **Hermine Subolz** hier auf dem Lagerplatz

Platterstraße 88b
ca 25 sehr schöne Grabsteine in Granit, Marmor und Sandstein

gegen baare Zahlung zu jedem Bestgebot. Auf diese selten günstige Kaufgelegenheit, mache ich besonders ergebnis aufmerksam. **2863**

Jean Arnold, Auctionator.



wieder vorrätig. Ferner empfehle alle Sorten Kohlen, Coaks, Bricket, Holz, Lohstuchen, Holzkohlen etc. in nur Ia Qualitäten. Billigste Preise. **Prompte Bedienung.**

Aug. Külpp.
Comptoir: Pflanzstraße 33. **464**

GROSSE DAUERENDE WIESBADENER KUNSTAUSSTELLUNG

IN DEN KUNSTSÄLEN
LUISENSTRASSE.
Einzel-Entree M. 1.—
Familien-Abonnement M. 7 50
Einzel-Abonnement M. 4.—
" " für Auswärtige M. 3.—

Notiz: Ankäufe geschehen durch unsere Vermittelung unmittelbar von Künstlern selbst. Gebote werden jederzeit prompt vermittelt. **422**

Residenz-Theater.

Dienstag, den 19. Oktober 1897.
48. Abonnements-Vorstellung. Dupendbilletts gültig.
Zum 8. Male:

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von C. Kraay und C. Pauls.
In Scene gesetzt von Dr. J. Rauch.
Habelmann, Fabrikant Gust. Schulze.
Caroline, seine Gattin Clara Krause.
Dulu, deren Tochter Gertrud Alberti.
Annie Behrens, Habelmanns Nichte Fifi Borghand.
Max Brüdner Hans Schwarze.
Eva, geb. Habelmann, seine Gattin Euli Euler.
Franz Fischer, Agent Carl Hedmann.
Guido Baumelberger Hans Ranuff.
Segnig, Gutsbesitzer Adolf Stieve.
Frau Segnig Sofie Schent.
Földner, Architekt Friedr. Schuhmann.
Barbara, Köchin bei Brüdner Minn Agté.
Ein Schuymann Hermann Kunz.

Zwei Dienstleute.
Ort der Handlung: Berlin.
Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Mittwoch, den 20. Oktober 1897.

Reif-Reiflingen.

Schwank mit Gesang in 5 Akten von W. v. Moser.

WALHALLA

Grand Restaurant

Wiesbaden. Kirchgasse 50
vis-à-vis dem Mauritiusplatz,
Specialität:
Frühstücks- und Abendkarte
zu kleinen Preisen
Diners à 1.50 und 2.50 Mark
im Abonnement 1.20 und 2.20 M.
Münchener Spatenbräu, Pilsener Aktien, Wiesb. Felsenkeller.
Reichhaltige Weinkarte.
Separirte Weinstube und Café.

Neu erbaut. **Walhalla**

Specialitäten-Theater I. Ranges WIESBADEN

Mauritiusstrasse 1a. Pferdebahnhofstetelle.
Erstes Auftreten der für die zweite Hälfte Oktober verpflicht. Specialitäten
Truppe Tartakoff, russisch. Tanz- u. Gesangsensemble (7 Personen)
Lucie Delaware, die schöne Instrument-Virtuosin.
Alfred Bender, Gesangshumorist vom American. Theater Berlin, in seinen zündenden Original-Couplets.
Les Alexandros, die weltbekannton Parterre-Akrobaten.
Irene Szillassy, deutsch-ungarische Soubrette.
früher erste Operetten-Sängerin am hiesig. Residenztheater.
Jim-Jam, akrob.-musikal. Pierrotts.
Charles Forbay, Schatten-Silhouettist.
Paul Petras, Gentleman-Juggler.
The three Palmers, die ausgezeichneten Luftturnkünstler in ihren staunenerregenden Evolutionen an den fliegenden Trapezen, sind prolongirt.
Dampfheizung und gut funktionirende Ventilation in allen Räumen. — Beliebte vorzügliche Küche.
Münchener Spaten, Pilsener und Wiesbadener Bier.
Die Direction.
Anlässlich der Kaisertage
Montag, den 18., 8 Uhr Abends:
Grosse Gala-Fest-Vorstellung.

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hebingen.
Aeltestes Specialitäten-Theater am Platze.
Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr **103**

Preisgekrönt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.



Zuntz Java-Kaffee
Unübertroffen in Wohlgeschmack
Reinheit und Kraft!



zu haben in den besseren Geschäften der Lebensmittelbranche.

Bekanntmachung.

Das

Central-Hotel und Restaurant

4 Museumstrasse 4

ist seit dem 1. Oktober d. J. käuflich in meinen Besitz übergegangen. **Sämtliche Räume** meines Hauses werden der **Neuzeit entsprechend hoch elegant eingerichtet** und das an den **Restaurationsaal** anstossende **Sälohen** in einen

urgemüthlichen Wintergarten

umgewandelt.

Bei **reellen Preisen** wird meine grösste Aufmerksamkeit darauf gerichtet sein, in **Küche und Keller stets Hervorragendes** zu leisten.

Friedrich Höfner,

früher Besitzer des Schweizergartens.

649

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

Wichtig für Geschäftsleute.

empfehl ich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichert bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.

Reiche Musterauswahl.

Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.



C. Hexamer,

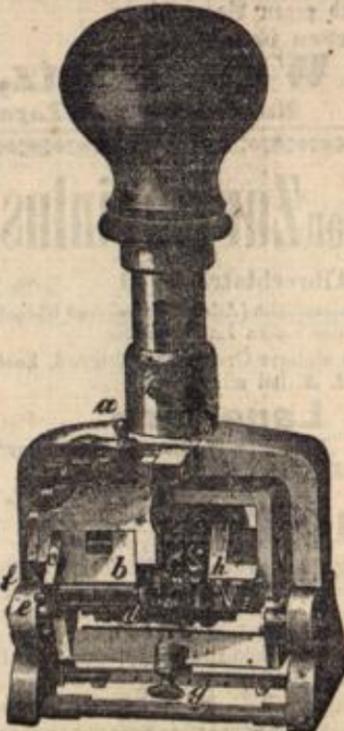
Gravir- und Präge-Anstalt

(Kunstgewerbe-Atelier).

Gr. Burgstrasse
10.

Wiesbaden

Laden



Heraldische Arbeiten.
Wappensiegel.
Medaillen.
Vereinszeichen.
Stempel für Uniformknöpfe.
Holzschnitte und Clichees.
Nummeroteure.
Paginiere.
Plombenzangen.
Perforirstempel.
Brennstempel.
Trockenstempelpressen.
Datumstempel.
Datumsiegel.
Patschaffe.
Selbstfärber.
Metall- und Kautschukstempel.
Unterschriftstempel.
Signirstempel.
Bier-, Zahl- und Controllmarken.
Thürschilder in Emaille.
" in Metall.
Briefkastenschilder.
Schlüsselschilder.
Mützenschilder.
Brustschilder.

Alle Arten

Stempelfarbe,
waschechte Farben.

Siegellacke

in 20 verschiedenen Farben.

Schablonen zum Signieren

von

Kisten, Fässern etc.

Schablonen

zur

Wäschestickerie

in 24 verschiedenen Monogram-
Collectionen.

Kreuzstichmonogramme.

Anfertigung nach Zeichnung

Aufzeichnen auf Stoffe.

Grosses Lager in Gelegenheits-Geschenken. — Erzeugnisse der
Galvanoplastik. — Achatwaaren.



Kinder - Mäntel

von 5 bis 30 Mark.

Damen-Jaquets

von 6 bis 40 Mark.

Damen-Kragen

von 4 Mark an.

Damen-Capes

von 8 Mark an. 6 8

Regen-Mäntel

von 10 Mark an.

Louis Rosenthal

47 Kirchgasse 47

Ecke Mauritiusplatz.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,

Bitte Preise zu verlangen.